Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß und Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 195. | Redaktion: Joseph Grunau. | Samstag, 25. Mai 1907. (Urban, Gregor VII. †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | 34. Jahrgang.

Gr. Politische Wochenplauderei.

Neuß, 24. Mai.

Ein dankenswerter Erlaß, der in den Kreisen aller ehrlichen Handwerker lebhaften Beifall finden wird, ist vom preußischen Eisenbahnministerium ergangen. Derselbe richtet sich gegen das Submissionswesen. In Zukunft sollen bei der Vergebung alle diejenigen Angebote ausgeschlossen werden, welche nach Ansicht der Behörde für den Preis nicht ordentlich ausgeführt werden können. Das ist durchaus gerecht, denn solche Unterbietungen führen entweder zum Ruin des betreffenden Handwerkers, oder aber zur Bemogelung des Staates, indem er minderwertige Arbeit erhält. Das Vorgehen der Eisenbahnverwaltung mag man andern Behörden und namentlich den Städten dringlichst empfehlen.

Die bayerischen Landtagswahlen stehen nun vor der Türe. Sie haben ein charakteristisches Zeichen, daß nämlich die Liberalen auch einen katholischen Pfarrer als Kandidaten aufgestellt und daß dieser die Kandidatur angenommen hat, obwohl sein Erzbischof dies als ein das katholische Volk tief verletzendes Aergernis bezeichnet hat. Damit kann der Liberalismus also keinen Staat machen. Das katholische Volk mag eine solche Verirrung verletzen, aber es wird es von seinem Wege nicht abwendig machen. Nachdem die kirchliche Behörde in dieser Sache gesprochen, ist der Fall erledigt und gerichtet. Hier gilt das alte Sprichwort: Ausnahmen bestätigen nur die Regel. Im übrigen läßt der Wahlkampf an Schärfe nichts zu wünschen übrig.

Die Sozialdemokratie hat nach dem Zusammenbruch bei den deutschen Reichstagswahlen bei den österreichischen Reichsratswahlen große Erfolge erzielt. Das war bei der Einführung des allgemeinen Stimmrechts zu erwarten. Der Niedergebrochene ist diesmal der Liberalismus aller Schattierungen. Leute, die den Ruf: „Los von Rom", „Los von Habsburg" entönen ließen, die das Parlament zur Spektakelbude gemacht haben, die sind hinweggefegt. Das Volk hat damit erklärt, daß es keine Skandale, sondern praktische Arbeit von seinen Vertretern erwartet. Diese zu leisten, sind in erster Linie die Christlich-Sozialen berufen. Auch auf ihrer Seite war entschieden der Erfolg. Sie sind wie das deutsche Centrum die einzige Partei, welche der Flutwelle des Sozialismus standhalten konnte. Mit dem katholischen Centrum zusammen zählen sie über hundert Mandate. Das ist eine Partei, auf welche sich die Regierung stützen und mit der sie für das Land segensreich wirken kann. Einstweilen wird wohl das alte Geschäftsministerium bleiben, aber nach und nach wird es doch wohl eine Formation annehmen müssen, welche den bestehenden Parteiverhältnissen etwas Rechnung trägt. Für die Vertreter der Parteien, welche bei den Wahlen allen Kredit verloren haben, dürften die Ministersessel doch bedenklich wackeln.

Clemenceau hat noch einmal seine Ministerpräsidentschaft gerettet, oder besser gesagt, war nicht er es, sondern sein sozialdemokratischer Kollege und Kultusminister Briand, welcher mit dem gemäßigten Flügel einsprang und so das Kabinett rettete. Er darf nun als der eigentliche Leiter der französischen Republik angesehen werden und täuscht nicht alles, so ist er auch der kommende Mann. Die Interessen der Kirche werden dadurch nicht verbessert, denn Briand ist ja der Schöpfer des Gesetzes der Trennung von Staat und Kirche. Der Umstand, daß er kein Hitzkopf wie Clemenceau ist, sondern ruhig überall abwägt, mag für den Augenblick als Wohltat empfunden werden, aber er wird den Kampf mit zäher Konsequenz durchführen.

Die englische Kolonialkonferenz hat nun doch nicht den Erfolg gehabt, den England sich erträumte. In der Zollfrage ist man absolut uneins geblieben. Die von den Kolonien verlangte Schutzzollpolitik war das Mutterland nicht bereit zu geben. Australien ging dann gleich einen Schritt weiter und kündigte auch das Marineabkommen, welches England eine Anzahl Schiffe im Ernstfall zur Verfügung stellt. Sollte Britannien über seinen neuen Freundschaften im eigenen Lande Schwierigkeiten erhalten? In Indien klappt es ja schon lange nicht mehr und ein Krieg der dortigen Eingeborenen würde jedenfalls viel Geld und Blut kosten.

Unpolitische Zeitläufe.

(Nachdruck verboten.)

N **Berlin**, 23. Mai.

„Neunzig Jahre: Kinderspott; hundert Jahre: Gnad' bei Gott!" Das lautet so, als wenn ein hohes Alter eine fürchterliche Heimsuchung wäre. Man hört ja auch manchmal sagen: Ach, so alt will ich gar nicht werden! Das ist aber nicht so ernst gemeint; denn wenn mal der Tod versuchsweise anklopft, so wird immer wieder auf das dringlichste um Verlängerung des Lebenswechsels gebeten. Die Hochbetagten leiden ja unter vielem Ungemach; doch fallen Stunden des Sonnenscheins und der Behaglichkeit dazwischen, und man muß auch erwägen, daß ein Neunzig- oder Hundertjähriger in der Regel Jahrzehnte hindurch ein verhältnismäßig rüstiges Alter genossen hat, das den weniger zähen Naturen teilweise oder ganz versagt blieb.

Wir haben Verlangen nach einem recht langen Leben, aber zugleich Scheu vor den Schwächen und Beschwerden des hohen Alters. Darum heißt es auch in dem Rätsel:

Alle möchten's werden,
Niemand will es sein.

Auflösung alt: Anders ausgedrückt: Unser natürlicher Wunsch geht weniger auf hohes Alter, als auf andauernde Gesundheit und Kraft. Ewige Jugend — das wäre unser Ideal. Das gibt es aber auf Erden nicht. Im Himmel erst wird sich zu der Unsterblichkeit das Gefühl der unveränderlichen Kraftfülle gesellen. Hier im Jammertale müssen wir uns mit der gemischten Freude eines ausgedehnten Lebensabends begnügen.

Da neuerdings für die Gesundheitspflege viel mehr geschieht, als früher, so nimmt die Sterblichkeit ab. Infolgedessen muß auch die Zahl der Hochbetagten wachsen. Nun gibt aber die Aufrechnung der Hundertjährigen in Preußen ein eigentümliches Bild. Bis zum Jahre 1880 zählte man mehr als 300 Leute von 100 Lebensjahren und darüber. Im Jahre 1885 aber wurden nur noch 91 gezählt; ja bei der Zählung von 1900 war die Ziffer der Hundertjährigen auf 35 gesunken. Im Jahre 1905 hob sie sich wieder ein wenig, nämlich auf 52. Der Rückgang war aber nur scheinbar. Bei den früheren Zählungen hatte man nämlich alles für bare Münze genommen, was die hochbetagten Greise oder deren Angehörige angaben. Seit 1880 aber führte man eine schärfere Kontrolle ein, und die Folge davon war, daß manche angeblich Hundertjährige in die Klasse der Neunzigjährigen zurückversetzt wurden. Vielleicht ist dabei gelegentlich auch mal zu scharf vorgegangen worden. Jedenfalls werden zurzeit wenigstens 52 Hundertjährige im preußischen Staat vorhanden sein.

Sehr interessant ist nun die Verteilung dieser Leute auf die Geschlechter, die Konfessionen und die Nationalitäten.

Zunächst wird bestätigt, was ja auch sonst schon längst erwiesen ist: das weibliche Geschlecht hat viel mehr Lebenszähigkeit, als das männliche. Nur 9 hundertjährige Männer gegen 43 Frauen mit dreiziffriger Jahreszahl! Sonderbarerweise scheinen die Juden in dieser Hinsicht eine Ausnahmestellung einzunehmen: auf 1 hundertjährige Jüdin kommen 3 männliche Israeliten. Wie erklärt sich das? Liegt die Ursache in der Rasse oder in den verschiedenen Lebensgewohnheiten? Die männlichen Juden haben im allgemeinen wohl weniger schwere körperliche Arbeit, als die übrige männliche Bevölkerung in ihrer großen Masse. Die männlichen Juden sind aber auch durchschnittlich mäßiger im Trinken und Rauchen, als das Gros der christlichen Männer.

Was nun die konfessionelle Gruppierung der Hundertjährigen angeht, so zeigt auf den ersten Blick der Katholizismus einen gewaltigen Vorsprung. Er braucht nur ein gutes Drittel, also etwa 18 Hundertjährige, aufzuweisen; in der Tat besitzt er 32, während auf den doppelt so starken Protestantismus nur 16 fallen. Das Verhältnis hat sich also vollständig umgekehrt.

Ehe man daraus Schlüsse zieht, muß man sich die Beteiligung der einzelnen Nationalitäten ansehen. Dabei ergeben sich nämlich ganz sonderbare Ziffern. Von den 52 Hundertjährigen hatten nur 20 das Deutsche als Muttersprache. Also die große Mehrheit war in sprachlicher Hinsicht nicht-deutsch. Der eine Friese und der eine Engländer machten freilich wenig aus; aber unsere slavischen Mitbürger im Nordosten um so mehr: 24 Hundertjährige hatten als Muttersprache polnisch, 2 kassubisch, 1 masurisch. Dazu kommen noch 3 Littauer. Unter diesen Umständen muß natürlich die Mehrzahl der Hundertjährigen in den östlichen Provinzen sitzen; in Ost- und Westpreußen je 8, in Posen 9, in Schlesien 10. Das macht schon 35 von 52. Westfalen weist dagegen nur 1 Hundertjährigen auf, Rheinland nur 4 (darunter 2 Juden und keinen Protestanten). Man sieht, die slavische Rasse im Nordosten hat nicht blos Kaninchen-Fruchtbarkeit, sondern auch Methusalem-Ausdauer.

Die 24 Polen tragen wesentlich dazu bei, das Uebergewicht des Katholizismus in der Gruppe der Hundertjährigen so stark zu machen. Aber wenn man die Fremdsprachigen und die Juden in Abzug bringt, so bleiben noch 16 Christen mit deutscher Muttersprache übrig, und von denen scheinen auf das katholische und das protestantische Bekenntnis je 8 zu entfallen. Da die katholische Bevölkerung um die Hälfte kleiner ist, bedeutet die gleiche Anzahl der deutschsprachigen Hundertjährigen einen Vorsprung des Katholizismus auf diesem Gebiete. Bekanntlich ist auch die Zahl der Selbstmörder bei den Katholiken erheblich geringer, als bei den Protestanten. Das entschiedene Glaubensbekenntnis und die reicheren Gnaden- und Trostmittel in der katholischen Kirche haben also doch einen günstigen Einfluß auf die Lebensenergie.

Es gibt bekanntlich Leute, die dem Katholizismus eine besondere Zugkraft für das weibliche Geschlecht nachsagen, dagegen den religiös-sittlichen Einfluß auf die Männerwelt als viel geringer hinstellen wollen. Wenn das zutreffen sollte, so müßte gerade bei den Katholiken der Anteil des weiblichen Geschlechts an der Langlebigkeit eine mehr als durchschnittliche Größe haben. Tatsächlich ergibt sich das Umgekehrte: bei den Protestanten kommen auf 15 hundertjährige Frauen nur 1 Mann, bei den Katholiken aber auf 27 Frauen 5 Männer.

Auf die runde Zahl von 100 Jahren wollen wir uns nicht gerade verbeißen, sondern vielmehr an diese Ziffern die allgemeine Frage knüpfen. Wie bringt man es zu einem gesegneten Alter? Ich glaube, die zwei wichtigsten Punkte in der Kunst der Langlebigkeit sind Mäßigkeit und Gewissensruhe.

Mäßigkeit in allen Genüssen des Lebens, Mäßigkeit auch in den Anstrengungen. Letzteres soll nicht etwa die Trägheit empfehlen. Im Gegenteil, nichts ist so schädlich für die Gesundheit und die Lebenskraft als der Müßiggang. Bei der fleißigen Arbeit wird man alt; nur darf die Arbeit nicht als Raubbau betrieben werden. Kein Uebermaß, das die Kräfte vorzeitig erschöpft. In der vernünftig abgemessenen Arbeitszeit sich tüchtig dranhalten; dann aber auch rechtzeitig aufhören und der Ruhe pflegen. Sehr gefährlich ist die Sucht, nach schweren oder andauernden Anstrengungen im Alkohol Stärkung und in der schlechten Bierhausluft Erfrischung zu suchen. Die große Langlebigkeit der Juden beruht gewiß darauf, daß dort der Bier- und Schnapsgenuß geringer, der häusliche Sinn aber größer ist.

Wer mäßig in seinen Genüssen und geregelt in seiner Tätigkeit, der wird auch die gehörige Zeit zum Schlafen haben und gebrauchen. Das ist ein wesentlicher Punkt. Wer sich den Schlaf verkürzt, verkürzt sich das Leben.

Ein gutes Gewissen wird bekanntlich als gutes Ruhekissen bezeichnet. In der Tat besteht eine Wechselwirkung auf diesem Gebiete. Wer mit Gott und der Welt im Frieden lebt, der hat ruhige Nerven. Wer sich im Gewissen bedrückt und beängstigt fühlt, hat ein Bedürfnis nach Zerstreuung, Anregungen, aufstachelnden „Genüssen" und findet des Nachts über mangelhaften Schlummer. Der gläubige Katholik kann nun am leichtesten den beseligenden inneren Frieden finden. Fort und fort ertönt ihm die Weihnachtsbotschaft „Frieden den Menschen, die eines guten Willens sind." Er rafft sich zum guten Willen auf, tut das seinige, um die Gnade von Gott zu erlangen und zu wahren, verläßt sich dann in felsenfester Zuversicht auf die Verheißungen der göttlichen Liebe und geht in gesunder Ruhe seinen Weg durch das Erdental für-

Im Lande der Schwarzen Berge.

Von Thea Kaiser.

(Nachdruck verboten.)

Bosniens rauschende Wälder und Wasserfälle, seine leuchtenden Seen und Minarette, die Herzegowina sind wie im Traum vorübergezogen. Nun trägt uns ein stolzes Schiff aus Gravosas Hafen, an Pinien und Zypressen vorbei, fort übers blaue Adriameer.

Als ob es dem Scheidenden recht schweren Abschied bereiten wollte, strahlt Ragusa in wunderbarer Schöne im Sonnenglanze über die glitzernden Wogen, die zornig brandend an den Scoglien, Fontänen gleich, ihre salzige Flut weißschäumend emporschleudern. Das Rauschen der Strandkiefern Lacromas weht vom Kloster ein trübes Lied vom Leid auf Fürstenthronen über die See und ein Hauch vom alten Epidaurus schwebt dem Dampfer zu, als er von fern Ragusa grüßt.

Immer wilder und trotziger türmen sich im Hintergrunde Montenegros Felsen auf, bis das Schiff zwischen dräuenden Forts einfährt in die Bocche di Cattaro, einen der herrlichsten Winkel Europas, dessen schönster Teil einst Montenegros Söhnen gehörte. Ueber prächtige, zerfallene Paläste aus stolzer Venetianerzeit, tiefdunkle Kastanien- und silbergraue Olivenwälder erheben Montenegros Berge ihre bleichen Häupter, steigt starr und wildzerklüftet der kahle Orjen, das nackte Felsgestein des Lovcen, des heiligen Berges der Crnagora, über die blaue Flut. Und während Oesterreich auf dem stolzen Nacken der Berge der Krivosise in schwindelnder Höhe mächtige Forts errichtete, den neubezwungenen Völkern und dem montenegrinischen Nachbar zu drohen, legte es am Fuße des Lovcen die Völker friedlich verbindende Straße an, die vom Schwalbennest Cattaro in kühnen Windungen nahezu 1100 Meter an senkrechter Wand hinaufklettert, die großartigsten Ausblicke auf die in der Tiefe verdämmernde Landschaft und die Meeresbuchten gewährend. Erhabener und gewaltiger öffnet wohl kein anderes Reich seine Pforten, als das vom geheimnisvollen Zauber der Sage und von der Erinnerung an kühne Heldentaten umwobene Land der Schwarzen Berge das gastfreundlichst den Fremden aufnimmt, ohne ihn mit Gepäck- und Paßnotizen zu belästigen.

Eine Wegbiegung — und die Palmen und Agaven Ragusas, die Kastanien und helleuchtenden Myrten Cataros möchte man nur noch für Phantasiegebilde halten, denn wildzerklüftetes, vegetationsloses Karstgestein — Felseinsamkeit umgibt den Eindringling in dieser Welt. Alles Leben scheint erstorben; durch diese Felsenöde dringt keines Vogels Ruf; am Lovcen allein spärlicher Waldbestand, sonst blendender, wasserarmer Karst. Wo aber nur ein Krümchen Erde sich zeigt, wird es zum Anbau von Kartoffeln, Flachs, Tabak, Bohnen und armseligem Getreide benützt und das junge Grün sorgsam vor den naschhaften Ziegen geschützt.

In einer solchen Oase inmitten der Steinwüste, einem Seebecken in früherer Zeit, liegt Njegus mit dem einfachen Geburtshause des Fürsten. Dort zeigen sich bereits Spuren fortschreitender Kultur; denn statt des alten Hanes (Schenke), wie ich ihn vor drei Jahren noch traf, erhebt sich nun am Eingang des Dorfes ein bescheidenes, aber sauberes neues Gasthaus mit reinlichen Zimmern zum Uebernachten und guter Verpflegung. Und statt der armseligen, strohgedeckten Steinhütten erstehen überall steinerne Häuschen mit roten Ziegeldächern, wie in der Hauptstadt. Während selbstbewußt der Crnogorce in der malerischen Landestracht müßig vor seinem Hause sitzt oder sich beratenden Gruppen beigesellt, schleppt die meist weniger schöne, rasch verblühte Frau in schmuckloser, unfreundlicher Alltagstracht im Verein mit dem von ihr unzertrennlichen Esel Reisig und Wasser barfuß aus dem unwirtlichen Gebirge herab, dabei noch an der Kunkel spinnend oder Opanken (Riemenschuhe) flechtend.

Und weiter steigt in kühnen Serpentinen die prachtvolle Straße empor. Auf halber Höhe des Golo brdo werden bei einer Steinhütte die Pferde getränkt und mit dem dort so kostbaren Naß begossen. Wir treten indessen in den fensterlosen Raum, den keine Türe verschließt. Fröhlicher Gegengruß wird unserem „dobar dan" und neugierig umringen uns schöne Mädchen und zahllose Kinder, während junge Burschen Bohnen brechen. Katzen und Wolfshunde reiben sich leider zutraulich an uns als Zeichen der Begrüßung! An der felsigen Rückwand des dunklen, rauchgeschwärzten Raumes steht ein fragwürdiges Bettgestell; aus seinem Strohsack suchen Halme wieder den Kontakt mit Mutter Erde herzustellen; auf seiner Oberfläche aber führen Hühner ihr vergnügliches Dasein! Nebenan das gleiche Gemach, dessen intimer Reiz erhöht wird, durch die Gegenwart eines zufrieden grunzenden schwarzen Borstenviehs! Ein Schrein mit Tassen, Gläsern und Kochgeräten und ein paar wackelige Stühle bilden das gesamte Inventar. Auf der Erde kuistert der Feuerbrand, im Kessel brodelt Zisternenwasser und ehe wir's uns versehen, kredenzen die hübschen Mädchen in leichtester Morgentoilette duftenden Mokka, dem leider in letzter Sekunde die Alte grüngelbliche Ziegenmilch und grauschwärzlichen Zucker beimengt. Halbnackte Kinder umwickeln die henkellosen, heißen Tassen mit Lumpen von unsagbarer Farbe — und nun — Mut zur Tat!, um montenegrinische Gastfreundschaft nicht zu verletzen! Dann aber rasch Backschisch, Händedruck und Handkuß, fröhliches „Sbogum!" von jeder Seite — und fort geht's wieder, hinauf zum Paß Krwacko Zdrjelo.

Welch großartiger Rückblick auf den immer mächtiger emporwachsenden Lovcen mit der Kapelle von Vladika Peter I. auf dem Gipfel! Vom Passe aus, in einer Höhe von 3810 Fuß, aber entrollt sich vor uns nach Nord und Süd und Ost eine Gebirgswelt, so wild und fremdartig, so majestätisch gewaltig, von so unsagbar überwältigender Schönheit und Eigenart, wie sie die Schweiz, Tirol und Norwegen nicht zeigen können. Als wenn vor Jahrtausenden eine sturmgepeitschte, rasende See durch den furchtbaren Fluch finsterer Gewalten in höchster Erregung plötzlich zu leblosem Fels für alle Ewigkeit verwandelt worden wäre, so starrt dem Beschauer ein Meer von dolomitähnlichen Felsnadeln und Zinken und Zacken in wildem Chaos entgegen, von keinem Quertal und Flußlauf durchzogen, tot wie die Gebirgswelt unseres getreuen Erdtrabanten, des Mondes. Der Maglic, die Gabel des Dormitor und der dreigipfelige Kom ragen aus diesem Steinmeer gleich mächtigen Türmen empor, gewaltige Schatten werfend. Wie eine gigantische Felsmauer aber steigen die starren, schneebedeckten Prokletigort, die Verfluchten Berge Albaniens, in den dunkelblauen Aether und umschließen mit dem kahlen Rumija-Gebirge, das den Fernblick auf die Adria verwehrt, den mächtigen Skutarisee, der wie ein leuchtendes Auge aus dem blendendweißen Karstgestein emporblickt. Hier oben kann der Besucher der Crnagora begreifen, daß es dem kleinen, unerschrockenen, von höchster Vaterlandsliebe begeisterten Volke so oft gelang, dem numerisch weit überlegenen Türkenfeinde zu trotzen, den Halbmond von diesem Teil der Balkanländer fern zu halten. Denn Natur hat hier ein unbezwingbares Bollwerk geschaffen, unüberwindbar dem fremden Eindringling, der nicht mit des Landes Schluchten und Schleichwegen vertraut ist.

(Schluß folgt.)

daß, stets getröstet und gehoben durch die Hoffnung auf ein besseres Jenseits.

Von all' den Bazillen und Pilzen, die als Krankheitskeime und Lebenszerstörer verrufen sind, ist keiner so schlimm, als der „Gewissenswurm". Und dieser Feind des Glückes und der Gesundheit ist leicht und sicher zu bekämpfen und zu besiegen, wenn man nur mit einem kräftigen Willensentschluß zur rechten Schmiede geht.

Der Uebel größtes ist die Schuld, und der Gefühle ungesundestes ist das Schuldbewußtsein. Bring deine Rechnung mit dem Himmel sofort ins reine, wenn dich dein Gewissen mahnt, und versöhne dich so schnell als möglich mit den Mitmenschen, die etwas gegen dich haben. Die Kriegsjahre sagt man, zählen doppelt; oft zählen die Jahre der Schuld und des Unfriedens sogar drei- oder vierfach auf deinem Lebenskonto. Der friedliche Lebenswandel verbraucht die wenigsten Kräfte und hält deshalb am längsten vor. Welche Kerze brennt länger, die mit schwankender und blakender Flamme oder die mit ruhigem Licht?

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 25. Mai.

□ **Zum 25. Mai.** (Der Urbanstag.) Heute begehen wir das Gedächtnis des heiligen Urban, jenes frommen Bischofs von Rom, der viele zum Christentume bekehrte, die gefangenen Gläubigen im Kerker besuchte, wo er ihnen Trost spendete und wenn es ihm irgend möglich war, ihnen auch die Freiheit wiederschenkte, indem er ihnen zur Flucht half. Er versorgte in barmherziger Weise die Geretteten mit Kleidung und Nahrung, ja er scheute selbst die weiten Wege in unwirtliche Gebirgsschluchten und Wüsteneien nicht, um seine Mildtätigkeit an den dort Verborgenen auszuüben. Kaiser Severus ließ den unermüdlichen Verbreiter der Religion Christi im Jahre 230 zu Rom enthaupten. Obwohl der heutige Tag im allgemeinen still vorübergeht, wird er in einigen Gegenden noch gefeiert. So gilt er z. B. in Mecklenburg bei den Brunshauptern als besonders heilig. Man erzählt, daß vor mehreren hundert Jahren ein schweres Gewitter die Stadt bedroht habe, aber durch die Fürbitte des heiligen Urban, dessen Tag gerade war, ohne Schaden anzurichten, vorübergezogen sei. Aus Dankbarkeit beging man den 25. Mai alljährlich mit großem Pomp. Alle Arbeit, namentlich die Feldbestellung, muß heute ruhen, denn als einmal ein Arbeiter seinen Acker pflügte, ohne sich an den Feiertag zu kehren, tötete ein Blitzstrahl ihn und seine Ochsen. Im Volksglauben gilt das Urbansfest als ein Lostag, nach dessen Witterung die Herbstaussichten sich richten. Es heißt: „Wenn St. Urban kein gut Wetter hält, das Weinfaß in die Pfütze fällt," und „Scheint die Sonn' am Urbanstage, wird der Wein gut, wie ich sage; regnet's, wird's zum Schaden gewandt, was durch trübe Erfahrung wird erkannt." St. Urban ist daher der Schutzpatron der Winzer, denen am meisten daran liegen muß, daß an seinem Tage die Sonne lacht.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten. Am 14. Mai: Eva Maria Bertha Agnes, T. v. Redakteur Walter Krüger. — Am 15.: Heinrich und Jakob, Zwillinge v. Schreinermeister Wilhelm Broeker. — Am 16.: Paul Christian Franz, S. v. Metzgermeister Christian Peiffer. — Hubert Wilhelm, S. v. Fuhrmann Wilhelm Krey. — Am 17.: Gertrud Anna Maria, T. v. Tagelöhner Peter Schröder. — Erich, S. v. Maurer Joseph Reiners. — Am 18.: Cäcilia Anna Elisabeth, T. v. Schuhmacher Wilhelm Giertz. — Martin, S. v. Maurer Hubert Bolten. — Am 19.: Cäcilia, T. v. Tagelöhner Peter Jansen. — Adam, S. v. Platzarbeiter Albert Kamper. — Peter, S. v. Fabrikarbeiter Anton Kirchhoff. — Am 20.: Maria Christine Gerharda, T. v. Schreinermeister Carl Orth. — Peter, S. v. Rangierer Heinrich Lück. — Am 21.: Maria Katharina Elisabeth, T. v. Zuschläger Joseph Schmitz. — Am 22.: Gertrud Maria, T. v. Fabrikarbeiter Peter Harmes. — Joseph, S. v. Tagelöhner Anton Spicker. — Christina Quirina, T. v. Lagerknecht Joseph Deuß. — Wilhelm, S. v. Fabrikarbeiter Hermann Brangenberg. — Am 23.: Leonhard, S. v. Fabrikarbeiter Philipp Peiffer. — Johannes Hubert, S. v. Oberpostschaffner Pet. Ritterbach. — Johann, S. v. Fabrikarbeiter Heinrich Piel. —

Sterbefälle. Am 14. Mai: Franz Reiner Groß, 1 Jahr alt. — Am 15.: Heinrich Broeker, 7 Stunden alt. — Jakob Broecker, 7 Stunden alt. — Am 16.: Wwe. Cäcilia Pimpels, geb. Tillmann, 71 Jahre alt. — Am 17.: Franz Joseph Grams, 5 Monate alt. — Am 19.: Eduard Karsten, Eisenbahn-Telegraphist, 61 Jahre alt. — Am 20.: Maria Komanns, 3 Jahre alt. — Am 21.: Wilhelm Tappermann, Invalide, 81 Jahre alt. — Am 22.: Theodor Pesch, Buchhalter, 33 Jahre alt. —

Heiratsverkündigungen. Am 18. Mai: Stationsdiätar Herman Alwin Blumenberg, Herne i. W., und Gertrud Hubertine Küff, Neuß. — Lehrer Hubert Schreiber, Froitzheim und Marg. von Zons, Neuß. — Fabrikarbeiter Peter Adam Robertz, Neuß und Marg. Hub. Gondorf, Neuß. — Kutscher Johann Schiffer, Hemmerden und Marg. Wackerzapp, Neuß. — Am 22.: Lehrer Clemens Schilling, Marxloh und Kath. Jos. Sterck aus Neuß. — Kaufmann Emanuel Mayer, Köln und Goldine Salm, Neuß. —

Heiraten. Am 17. Mai: Lederarbeiter Carl Landwehrs, Neuß und Sibilla Esser, Neuß. — Bautechniker Peter Nilgen, Neuß und Katharina Kahlen, Neuß. — Pliesterer Joseph Schiffer, Neuß und Anna Babel, Neuß. — Eisendreher Jakob Kirchhofs, Neuß und Anna Schnorrenberg, Neuß. — Fabrikarbeiter Heinrich Kindgen, Hülchrath und Katharina Keller, Neuß. — Kart.-Gehülfe Anton Kirschbaum, Neuß und Anna Deussen, Neuß. — Schuhmacher Anton Müller, Schlich und Christine Burchartz, Neuß. — Fabrikarbeiter Alfred Andraczyczak, Neuß und Henriette Steinhauer, Neuß. — Telegraphenarbeiter Carl Zuschlag, Neuß, und Maria Gieskes, Neuß. — Fuhrmann Heinrich Pyls, Neuß und Elisabeth Blum, Neuß. — Am 18.: Schreiner Joseph Mausberg, Neuß und Agnes Thiebes, Neuß. — Am 22.: Klempnergeselle Friedrich Andre, Düsseldorf und Gertrud Hüttermann, Neuß. — Kaufmann Rudolf Oepen, Neuß und Elisabeth Saarbourg, Neuß. — Metzgermeister Hermann Bärmann, Heisingen und Rosalie Schieren, Neuß. —

Eine freudige Ueberraschung.

Das Söhnchen von Frau Godehusen war in einem höchst besorgniserregenden Zustande, als sie, selbst erkrankt, zwecks Luftveränderung verreisen mußte. Bei ihrer Rückkehr, acht Wochen später, fand sie den Kleinen frisch und kräftig zu Hause vor.

Bremen, Breedenstraße 18, den 29. Nov. 1905.

Mein Junge Heinrich magerte mit 7 Monaten erschreckend ab, konnte kaum etwas zu sich nehmen, da er die Milch nicht mehr vertrug, schrie immerzu und kam so ab, daß er mit 3/4 Jahren nur noch 9 1/2 Pfund wog. Wir durften ihn kaum anfassen, da er so schwach und wund am ganzen Körper war. Ich zögerte erst, Scotts Emulsion, die ich schon so viel hatte loben hören, anzuwenden, da ich dachte, das Kind wäre noch zu klein dazu, machte aber doch einen Versuch, und das war die Rettung des Kindes. Innerhalb kurzer Zeit erholte sich der Kleine zusehends, bekam wieder Appetit, nahm an Körpergewicht so zu, daß er jetzt mehr als das doppelte wiegt und ist am Körper glatt wie ein Aal. Seit einigen Tagen steht er schon allein am Stuhl, und es lacht einem das Herz im Leibe, wenn man sieht, wie er rote Backen bekommt, und wie vergnügt der Junge ist. Meine Frau, die wegen Krankheit 8 Wochen weg war, konnte gar nicht begreifen, woher der Kleine auf einmal so groß und kräftig geworden war. (gez.) Georg Godehusen.

Scotts Emulsion, welche hergestellt ist aus den besten und reinsten Rohmaterialien, die in einem besonderen Verfahren vorzüglich verarbeitet sind, besitzt eine außerordentlich hohe Nährkraft und bewirkt eine überraschend günstige Entwicklung der Kinder.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0, hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Gratis-Kostproben

MAGGI-PAVILLON

Jedermann ist höflichst eingeladen!

auf der II. grossen Ausstellung für das Wirtefach und verwandte Gewerbe in Neuss am Rhein vom 18. Mai bis 3. Juni.

Wir geben den verehrten Ausstellungsbesuchern gern Gelegenheit, sich von der Vorzüglichkeit unserer Produkte zu überzeugen.

MAGGI-Gesellschaft, Berlin (Fabrik in Singen, Amt Konstanz).

Gottesdienst-Ordnung.

Pfarrkirche zu Weißenberg.

Sonntag: Hl. Messen um 1/26 Uhr, 7 Uhr; das Hochamt um 1/2 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr: Andacht mit Predigt.
Während der Woche, Fronleichnam ausgenommen, hl. Messe um 7 1/4 Uhr und während des Maimonats abends um 7 Uhr: Andacht.
Fronleichnamsfest: Hl. Messen um 1/26 Uhr und 7 Uhr, das Hochamt um 1/2 9 Uhr. Eine Viertelstunde nach demselben zieht die Prozession aus. Nachmittags 3 Uhr Andacht.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen v. d. ewigen Anbetung.
Sonntag, den 26. Mai: 7 1/4 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochw. Gutes. Nachmittags 3 Uhr: Vesper, Mai-Andacht und Segen.
Montag, den 27. Mai: 7 Uhr stille hl. Messe. 1/4 7 Uhr Mai-Andacht mit Aussetzung und Segen.
Dienstag, den 28. Mai: 7 Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 1/4 7 Uhr Maiandacht mit Aussetzung, und Segen.
Mittwoch, den 29. Mai: 7 Uhr stille hl. Messe. Nachmittags 3 Uhr Vesper mit Aussetzung, Maiandacht und Segen.
Donnerstag, den 30. Mai. (Hochh. Fronleichnamsfest.) 7 1/4 Uhr: Feierl. Hochamt mit Aussetzung des hochw. Gutes. Nachmittags 3 Uhr: Vesper, Maiandacht und Segen.
Freitag, den 31. Mai: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung des hochw. Gutes. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Maiandacht und Segen.
Samstag, den 1. Juni: 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. Nachmittags 3 Uhr Vesper, Herz-Jesuandacht und Segen.
Sonntag, Donnerstag, Freitag und **Samstag** bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach dem Segen zur Anbetung ausgesetzt.

Pfarrkirche zu Heerdt.

Regelmäßige Gottesdienst-Ordnung.

Für alle **Sonntage:** 6 Uhr: Frühmesse mit Predigt. — 8 Uhr: Schulmesse mit Predigt. — 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. — Nachmittags 1/2 3 Uhr: Christenlehre und Andacht. — Nach der Andacht am 2. Sonntage im Monate Versammlung der Jungfrauen-Kongregation mit Ansprache. — Am 3. Sonntage im Monate Versammlung des Müttervereins mit Ansprache. Am 4. Sonntage im Monate Versammlung der Männer- und Jünglings-Kongregation mit Ansprache.

Salvatorfest in Nievenheim

vom 30. Mai bis 9. Juni.

Gottesdienst-Ordnung:

Donnerstag, den 30. Mai: Erste hl. Messe 6 Uhr, die zweite 7, Hochamt 8 Uhr; darauf Prozession.
Freitag und Samstag, den 31. Mai und 1. Juni: Erste hl. Messe um 7, Hochamt mit sakramentalischem Segen um 8 Uhr.
Sonntag, den 2. Juni: Erstes Hochamt 6 Uhr, 2. heilige Messe um 7, die dritte um 8 Uhr, Hochamt mit Festpredigt um 1/2 10 Uhr.
Montag und Dienstag, den 3. und 4. Juni: Erste heilige Messe um 6, die zweite um 7, Hochamt um 1/2 9 Uhr.
Mittwoch, den 5. Juni: Erste hl. Messe um 6, die 2. um 7, Hochamt 9 Uhr.
Donnerstag, den 6. Juni: Erste hl. Messe um 6, die zweite um 1/2 7, die dritte um 1/2 8, Hochamt mit Festpredigt um 1/2 10 Uhr.
Freitag, den 7. Juni, Herz-Jesu-Fest: Erste hl. Messe um 6, die 2. um 7 Uhr, Hochamt mit Festpredigt um 1/2 10 Uhr.
Samstag, den 8 Juni: Erste hl. Messe um 6, die 2. um 7, Hochamt 8 Uhr.
Sonntag, den 9. Juni: Erste hl. Messe um 6, die zweite um 7, die dritte um 8, Hochamt mit Festpredigt um 1/2 10 Uhr.
Nachmittags 4 Uhr Schluß der Festzeit: Andacht, Predigt, Prozession, Te Deum, Segen.

Während der Festzeit jeden Abend 7 Uhr Salvatorandacht. Ein Franziskanerpater wird die Predigten halten und jeden Morgen und Abend zum Beichthören bereit sein. Papst Benedikt XIV. hat allen Christgläubigen, welche während der Salvator-Festzeit die Pfarrkirche zu Nievenheim besuchen, die hl. Sakramente würdig empfangen und die gewöhnlichen Ablaßgebete verrichten, einen vollkommenen Ablaß verliehen.

Das Notariat Jüchen

befindet sich vom 9. Juni 1907 an im Hause der Frau **August Lindgens** zu Jüchen am **Markt Nr. 25** neben der Apotheke.

Kleeverkauf zu Broich bei Gohr.

Am künft. Montag, den 27. Mai cr., nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr **Franz Schmitz,** Gutsbesitzer zu Bergerhof, beim Wirten **Clemens** zu Broich:

11 Morgen Luzernerklee am Sittarderpfad,
4 Morgen " am Schleierkreuz,
5 Morgen " am Ziegelofen u.
11 Morgen zahmen Klee, daselbst stehend,

in Abteilungen öffentlich freiwillig auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Kleeverkauf zu Evinghoven.

Am künftigen Dienstag, den 28. Mai, nachmittags 2 Uhr, läßt Herr **Conrad Kratz,** Landwirt zu Neu-Hoevelerhof, in der Wirtschaft **Witwe Schmitz** zu **Evinghoven:**

7 1/2 Morgen Luzernerklee, an der Linde am Burgacker stehend,

in Abteilungen öffentlich freiwillig auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Wegen Sterbefalles ist in **Wevelinghoven** in günstigster Lage ein

Ackergütchen,

worin seit langen Jahren eine Acker- und Milchwirtschaft mit dem besten Erfolge betrieben wird, mit ungefähr 64 Morgen Ackerland zu pachten eventuell zu kaufen. Antritt vor oder gleich nach der Ernte.
Von wem, sagt die Exped.

Ein Ackergütchen,

in günstiger Lage, in bestem Zustande, ist **mit totem und lebendem Inventar** günstig, wegen Wegzug, zu kaufen.
Antritt nach Wunsch.
Auskunft in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnung mit Land.

4 Parterre-Räume und Mansarde mit 1/2 Morgen Land u Stall, zu vermieten.
Schabernackstraße 47.
Bescheid dort Nr. 52, 1. Etg.

15 Morgen Ackerland unter Weißenberg an der Gladbacherstraße und im Niederfeld zum November ganz oder in Parzellen zu verpachten.
Neuß. **Cremer,** Justizrat.

Eine **Wohnung** von 2 bis 3 Zimmer zum 15. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
Näheres Bergheimerstr. 111.

Neumarkt **2 Zimmer** zum 1. Juni zu vermieten.
Näheres Neumarkt 58.

Kapitalien

in beliebiger Höhe, besorgt zu mäßigem Zinsfuß
Notar Schmitz,
Tel. 157. Canalstraße 2.

Kapitalien

gegen gute Sicherheit vermittelt zu mäßigem Zinsfuße
Dumoulin, Notar,
Wevelinghoven.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoos, Lehrerin,
Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Gut erhaltene **Schneidernähmaschine,** tadellos nähend, sehr bill. z. verkauf. Oberstraße 64.

Pfarrer W. Müller'sche Studienstiftung.

Da vorstehende Stiftung erledigt ist, so werden Bewerbungen stiftungsberechtigter Blutsverwandter des Stifters bis zum 7. Juni d. J. unter Vorlegung der Studienzeugnisse und eines beglaubigten Nachweises der Verwandtschaft und des Alters hierselbst entgegengenommen.

Rosellen, Post Norf,
den 16. Mai 1907.
Kathol. Pfarramt.

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt
Justizrat Tills, Notar, Neuß.
Erftstraße 70.

In einem in nächster Zeit industriereichen Ort, nähe Grevenbroich, ist wegen Sterbefall eine

Besitzung,

Haus, Scheune und Garten, Stallung, Schuppen, Vieh und Gerätschaften **sofort** oder später zu verkaufen. 33 Morgen gutes Land wird pachtweise mit übertragen. Briefe mit Bezeichnung **F 837** befördert die Expedition.

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. **Hch. Becker.**

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. **Trippen,**
Geschäftsmann.

Verkauf einer Holzschneidemühle mit Industrieterrain u. Ackerland.

Am 26. Juli dieses Jahres, Nachmittags 3 3/4 Uhr,

werden in der Wirtschaft **Hamacher zu Capellen** die zur Konkursmasse **P. & J. Glasmacher** gehörigen Liegenheiten im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich verkauft.

Die Liegenheiten werden einzeln und zusammen ausgestellt. Die Schneidemühle kommt mit den sämtlichen Maschinen zum Verkauf. Für das Industrieterrain zur Größe von etwa 6 Morgen kann Bahnanschluß hergestellt werden.

Wevelinghoven. Der Konkursverwalter:
Dumoulin, Rechtsanwalt.

Metzgerei.

Haus, in guter Geschäftslage, worin seit Jahren eine **flotte Metzgerei** betrieben wird, ist billig und bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Anfragen unter **D 782** bef. die Expedition.

Ein Haus

mit schönem bepflanzten Garten hat zu verkaufen
Johann Zündorf,
Dormagen 148.

Werkstätte zu vermieten. Wo, sagt die Exped.

Mobilarverkauf zu Bedburdyck.

Freitag, den 31. Mai, Morgens 10 Uhr,

läßt Fräulein **Catharina Strerath** in ihrer Wohnung zu Bedburdyck verziehungshalber:

Hausmobilien aller Art: Tische, Stühle, Bänke, Glas- u. Kleiderschränke, 1 Kastenuhr, 1 Sprungherd, 1 Säulenofen, Betten, Wasch-Kommoden und -Tische, Nachts-Konsölchen, Bilder, Kupfer, Zinn, Porzellan und sonstige Küchengeräte, ferner: 1 Pianino, 1 Tafelklavier, 1 fast neue Nähmaschine, Gartenmöbel, 1 Dezimalwage, 1 Schiebkarre, 1 Hühnerhaus (verstellbar) 2c. 2c.,

öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft freiwillig versteigern.
Besichtigung vorher.

Jüchen.
Heinrich Kaumanns.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. 158 Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2800 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen m. eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Herren- Knaben- Hettlage,

Unsere Konfektion ist in Bezug auf Eleganz, Verarbeitung, Schnitt und Sitz das Vollendetste und ist vorbildlich für die Branche.

Joppen-Anzüge,	solide Stoffe, neueste Dessins	Mk.	12	bis	55
Rock-Anzüge,	vornehme Stoffarten, moderner Schnitt	Mk.	25	„	75
Paletots,	elegante Fassons	Mk.	12	„	60
Hosen,	solide Stoffe, in feinen Dessins, tadelloser Sitz für jede Figur	Mk.	2	„	18
Westen	aparte Neuheiten	Mk.	2	„	16
Schul-Anzüge,	**derbe,** im Tragen **erprobte Stoffe**	Mk.	2	bis	18
Sport-Anzüge,	Original-Kieler-Anzüge Original englische Anzüge	Mk.	4	„	24
Paletots,	englische Form und Pyjacks	Mk.	4	„	28
Kleidchen,	entzückende Auswahl, viele Macharten	Mk.	2	„	17

Düsseldorf
Kloster- u. Kreuzstr.-Ecke.

Die letzten
Königsberger Pferdelose
à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto u. Gewinnl. **30 Pf. extra, Ziehg. nächst. Mittwoch** empf.
Leo Wolff Königsberg i. Pr. Kantstr. 2.
sowie hier d. H. **C. W. Korten**

Peltz Geld-Schränke
Bewährtes System. Weitgehendste Garantie. Stets 150 Stück am Lager. Katalog kostenlos.
H. F. Peltz
Geldschrankfabrik
Düsseldorf
Graf-Adolfstr. 88



E. G. St.

Grabdenkmäler u. Grabeinfassungen
in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
Lager am Hermannsplatz u. Büttgerstrasse 93—95.
Heinrich Moser.
Ständiges Lager von ca. 200 Denkmälern.

Kohlen, Zechenkoks,
Steinkohlenbrikets, Braunkohlenbrikets
für Hausbrand und Industrie
liefert in allen Sorten
Frau H. Hubert Drath-Leuffen.
Contor: Mittel- u. Erftstr.-Ecke.
Lager: Industriestrasse am Hafen u. Gartenstr.
Fernsprecher 163.

Rheinische Automobil-Fachschule Düsseldorf.
Abteilung:
Chauffeurschule
Uebungswagen: 4 Cyl. Benz, 4 Cyl. Mercedes
4 Cyl. Opel, 4 Cyl. Decauville.
Graf Adolfstrasse 71, Düsseldorf.

Solidaria Fahrrad
Das beste Rad der Gegenwart!
Lieferung auf Wunsch auch gegen **Teilzahlung.** Anzahl. 20—40 Mk. Abzahl. monatlich 8—10 Mk., Reichsräder bei Barzahlung von Mk. 56 an. Zubehörteile spottbillig. Katalog gratis u. franco. **J. Jendrosch & Co.** Charlottenburg 445, Schloßstraße 16.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH · LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant, kaum zu
Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.
von Leinenwäsche unterscheiden.
Vorrätig in **Neuss** bei **M. J. Tonet,** Markt.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich

RHENSER Mineralbrunnen
Am Königsstuhl zu RHENS
Kgl. Preuss Staatsmedaille
Das deutsche Publikum hat sein Urteil zugunsten des Rhenser Mineralbrunnen durch den Konsum von jährlich über 1000 Waggonladungen gefällt.
Niederlage bei **Jos. Merges Sohn, Neuss.**

Kinderwagen
Sportwagen, Puppenwagen, Baby- u. Reisekörbe bezieht man direkt v. d. ält., größt. sächs. Kinderwagenfabr. enorm billig. Sage b. Katalogversand. ob Barkauf mit 10% Rabatt od. bequeme Teilzahlung Dir lieber.
Julius Treibar, Grimma 510

Gebrüder Klein,
Spezialgeschäft für Mosaik-, Terrazzo-, Asphalt- und Betonbau,
Comptoir: Furtherstr. 86 **Neuß a. Rh.** Telephon Nr. 497
empfehlen sich für die kommende Bausaison in der Ausführung von Beton- und Eisenbetonbauten, Mosaik-, Terrazzo- und Plattenbeläge für Küchen, Fluren, Veranden u. s. w.
Asphalt-, Hartgusasphalt- und säurefeste Asphaltbeläge, ferner Isolierungen jeder Art.
Cement-, Asphalt-, Gips- und Korkestrich als Unterlage für Linoleum.
Garantie für gute Ausführung.

Elsässer Reste-Lager.
Empfehle **Herren- u. Damenstoffe** in allen **Preislagen.**
Pet. Peiffer, Zollstr. 16.

Ding an sich
unbedingt bestes und daher billigstes Waschmittel nach ganz neuer Methode.
Ohne Mühe, ohne Seife, ohne Waschmaschine, ohne Waschfrau.
Vertreter: Königstrasse 26.
Schmitz & Beckers, Neuss, Telefon 476.

Neben meinem allgemein verbreiteten **AB** Tabak empfehle ich den Rauchern, welche einen leichtern Tabak bevorzugen, meine neueste Sorte

Jagd-Tabak

die sich durch vorzügliche Qualität und äußerst milder angenehmen Geschmack auszeichnet.
Dieselbe kostet:
1/2 Pfund 50 Pfg. 1/5 Pfund 20 Pfg.
1/4 Pfund 25 Pfg. 1/10 Pfund 10 Pfg.
und ist in fast allen Kolonialwaren und Cigarrengeschäften zu haben.
Zur Herstellung meiner Fabrikate werden nur überseeische Rohtabake verwendet.
Arnold Böninger, Duisburg.





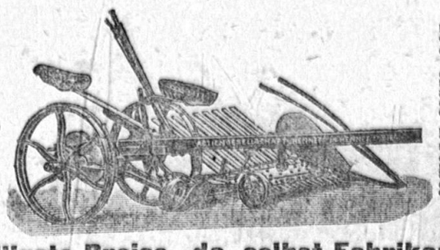
Zur Einmachzeit empfehle
Einkochapparate, Gläser und Steinkrüge
nebst Zubehör.
Preislisten und Beschreibung gratis.
R. Broix, Eisen-, Metallhandlung.

Tapeten!
Naturell-Tapeten v. 10 Pfg. an
Gold-Tapeten von 20 Pfg. an
in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 204.
Gebrüder Ziegler, Lüneburg

Lanolin-Seife
mit dem Pfeilring.
Rein, mild, neutral. eine Fettseife ersten Ranges.
Preis 25 Pfennig.
Lanolinfabrik Martinikenfelde.
Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke „Pfeilring".
wird garantiert durch die
MARKE PFEILRING.

Mähmaschinen,
speziell für rheinische Verhältnisse gebaut,
mit den neuesten Verbesserungen, Rechts- und Linksablage, ein- und zweipferdig auch für Gras, Klee und Getreide ꝛc. Größte Dauerhaftigkeit, dabei doch nicht schwer, saubererster Schnitt, überraschend leichter, fast geräuschloser Gang.

Lieferung auf Probe!



Gold- u. Silber-Medaillen. 109 erste Preise.
Billigste Preise, da selbst Fabrikant!
Kaufen Sie keine Mähmaschine, bevor Sie nicht unsere Kataloge, welche umsonst u. portofrei versandt werden, durchgesehen haben.
Fabrik landw. Maschinen „Hennef" A.-G.
Hennef (Sieg).

Jmmalin
mit dem Aufkleber



Circa 1500 Millionen
Menschen wohnen auf der Erde, eine grosse Anzahl hiervon putzt die Schuhe mit dem vorzüglichen Leperputzmittel
Immalin.

Dalli-
das allerbeste
Seifenpulver

Peter Hellersberg,
Marienstraße, Neuß.
Schöne Kappus-, Rotkohl-, Savoyen- und Kohlrabienpflanzen
zu haben bei

Sehr schönes
Fahrrad
fofort billig zu verkaufen. Wegen Abreise bis Montag mittag zu haben. Anzusehen nur von Sonntag bis Montag. **Neumarkt 18.**

Schöne junge Schweine hat abzugeben
Wilh. Kamberg,
Gut Welchenberg b. Grevenbroich.

Fahrräder
in allen Preislagen stets am Lager.
H. Nagel,
Rommerskirchen.

Eine fast neue **Karre** mit dreizölligen Rädern preiswürdig zu verkaufen.
Ramrath 6.

Trocken-Zuckerschnitzel
hat abzugeben
Wilh. Stöcker, Grevenbroich.

Eine fette **Kuh** und **Kalb** zu verkaufen.
Aloysius Berg,
Neukirchen.

Von 6 Pferden eins zu verkaufen.
Joh. Döllings,
Gut Hochhof, bei Jüchen.

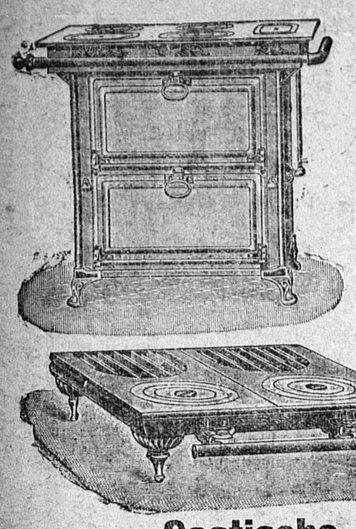
Schöne junge **Schweine**
zu haben.
Gut Dickhausen, bei Capellen-Wevelinghoven-Grevenbroich.

Zauchefässer, Regenfässer, Bottiche in jeder Größe billigst abzugeben.
Friedr. Cüsters, Rheydt,
Königstraße 100.

Briefmarken billigst bei
G. Jechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Mehrere **Ziersträucher** und **Pflanzen** billig zu verkaufen.
Mühlenstraße 56.

Guterhaltener zweisitz. Sportwagen zu verkaufen.
Niederstraße 70, 1. Etg.



Gasherde

mit Back- und Brateinrichtung.

Gaskochplatten

schon von 7 Mk. an.

Petroleum- und Spiritus-Kocher.

Vulkanus- und Aluminium-Gaskochgeschirre.

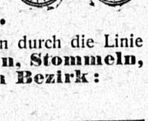
Gastische — Gasschläuche
sowie alle sonstigen
Haus- und Küchengeräte
empfiehlt

R. Broix, Eisen- und Metallhandlung.

Brennabor

bestes RAD

Die schnellsten Rennen der Welt wurden mit diesem Rade gewonnen.



Preisverzeichnis kostenlos.

Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

Vertreter für den **Kreis Neuss** sowie für den Ort **Lank** und den durch die Linie **Neuss, Capellen-Wevelinghoven, Allrath, Rommerskirchen, Stommeln, Worringen und den Rhein bis Dormagen begrenzten Bezirk:**

Wilh. Josten Söhne, Neuss.

Gratis und franko erhalten Brautleute und Interessenten unseren neuesten Möbel- und Aussteuer-Katalog.

Gebrüder Hartoch, Düsseldorf.

Nur echte

Henkel's Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei

gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Schneidermeister

auf **Uniform, Röcke, Paletot und Joppen** sofort für dauernd gesucht.

A. Koners, Deutz.

---

3 erstklassige Rock- und 1 Hosenarbeiter
sofort gesucht.
Josef Adick, Oberkassel
bei Düsseldorf, Lueg-Allee 81.

Durchaus erfahrener
Schreinergeselle
gesucht.
Jos. Sticker, Glockhammer.

Schuhmachergehülfe sofort gesucht.
Jos. Steffen, Krämerstr. 2.

Angehender Schumachergeselle sucht tüchtigen kathol. Meister. Näh. in der Exped.

---

2 Holzarbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht.
Max Stübben, Holzheim.

Lehrling für Konditorei und Bäckerei gesucht.
Adam Bröker, Niederstr. 39.

Mädchen

für Nachmittags gesucht.
Frau Ingenieur Benze,
Grevenbroich.

Zur Stütze der Hausfrau wird **ein Mädchen** nach Düsseldorf gesucht. Zu erfahren bei
Frau M. Franzen,
Grevenbroich, Steinweg 5.

In kath. Pfarrhause in allen vorkommenden Haus-Arbeiten erfahrenes

Dienstmädchen

gesucht. Franko Offerten unter **C 788** an die Expedition.

Zum 1. oder 15. Juli wird ein älteres, tüchtiges, braves

Mädchen,

welches in Küche und Hausarbeit gründlich erfahren und gute Zeugnisse besitzt, zu zwei älteren Damen nach Neuß gesucht. Große Wäsche außer dem Hause. Offerten an
Frau Cuno Foller,
Quirinusstraße 10, erbeten.

Ein ält., zuverl., kath.

Mädchen

als Stütze gesucht bei hohem Lohn und Familienanschluß. Da Vertrauensstelle, gute Zeugniß oder Referenzen erwünscht.
Frau Jos. Bährens, Neuß,
Hotel-Restaur. z. Bahnhof.

Braves, fleißiges

Mädchen

zum 1. Juni gesucht.
Näheres in der Expedition.

Braves, nicht zu junges
Dienstmädchen
gesucht. Glockhammer 10.

Mehrere **Lorbeerbäume u, Ebonymusbäume** sind billig zu kaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Ztg.

Erstkl. Fahrrad, neu, Umstände halber billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped.

---

5 lange
Karren, eine Schlagkarre, 2 verdeckte Bolderwagen
billig zu verkaufen.
Glockhammer 26.

Gebrauchter **Gaskocher** und fast neues **Rügelöfchen** zu verkaufen. Mittelstraße 29.

Gut erhaltene **Mähmaschine,** Einspänner, und

junge Schweine

zu haben.
Math. Schmitz, Dirkes.

Fetten Speck
62 Pfg.,
Schmalz
65 Pfg.,
nur pfundweise.
Schlachthofware.

Johann Ortz,
Neuß, am Bahnhof.

Rote und gelbe
Kartoffeln
abzugeben.
Rudolf Funken,
Neuserfurth.

Mittelschweres, zuverlässiges **Ackerpferd** steht zu verkaufen.
Glehn Nr. 1.

Hochtragende Kuh zu verkaufen.
Neukirchenerheide Nr. 2.

Schöne junge
Schweine



hat bill. abzugeben
Bossen, Büderich, Hoxhof.

Junger, schwerer **Arbeitsochse** zu verkaufen.
Jägerhof Nr. 1.

Halbverdeck-Wagen in sehr gutem Zustande, mit oder ohne Geschirr billig zu verkaufen bei
Jos. Clören, Sattler,
Grefrath b. Neuß.

Tandem-Fahrrad für Dame u. Herr, z. Anlernen geeignet, zu verkauf. Berghäuschensweg 25.

Junger Herr sucht **Kost und Logis.**
Selbiger erteilt
Nachhülfe
i. Gymnasialfächern.
Offerten unter **C 823** an die Exped. d. Ztg.

Brauerei W. H. Esser, Köln,
Untere Goldschmied 21. Ecke Grosse Budengasse.
Nahe Bahnhof und Dom.
Altbekannte bürgerliche Restauration.
Prima unter- und oberjähriges Lagerbier.
Vorzüglicher Mittagstisch zu Mk. 0,80 und zu Mk. 1,20.
Warme und kalte Frühstücks- und Abendplatten.
Separater Restaurationssaal I. Etage für Vereine und Gesellschaften.

Königl. höh. Maschinenbauschule Aachen.

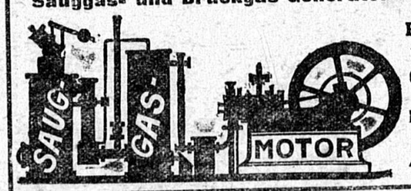
Das Winterhalbjahr beginnt am **10. Oktober 1907.** Aufnahmebedingung: Reife für Obersekunda und 2jähr. Praxis oder Aufnahmeprüfung u. 3jähr. Praxis. **Nächste Aufnahmeprüfung: 24. bis 26. Juni 1907.** Programm und Prüfungsordnung kostenlos durch **die Direktion.**



— Käuflich in den bekannten Niederlagen. —

GEBR. KÖRTING, Akt.-Ges.
Filiale: **DÜSSELDORF.**
Ingenieur-Bureau: **ST. JOHANN/S.**

Gasmaschinen jeder Grösse.
Sauggas- und Druckgas-Generator-Anlagen.



Pumpwerke.
Erstklassige **Gasdynamos.**
Konstruktion und Ausführung.

Herren- und Damen-Schneiderei
8 Hammtorstrasse 8.

Elegante Anfertigung nach Mass unter Garantie.
Reichhaltiges
Stoff-Musterlager
in einfachsten bis feinsten Stoffen.
Theodor Füsser,
Schneidermeister.

Anfertigung eleganter Damen-Kleider.
Spezialität:
Jacken-Kleider, Jacketts.
Schneiderarbeit unter Garantie.
Frau Th. Füsser,
vorm. **Nettchen Schröers.**

Zug-Jalousien

liefert prompt und billig,
Reparaturen sowie **Neuanstrich**
Heinr. Hutz sen., Glockhammer 27.

Lungenleidende

sollten in ihrem eigenen Interesse einmal einen Versuch mit dem so berühmt gewordenen ■■■■■■■■
Johannisthee
(Galeopsis ochr. vulc.)
machen; sie werden den Versuch nie bereuen, sondern dankbar sein, dass man sie auf dies hervorragende Heilmittel aufmerksam gemacht hat. Es liegen bis jetzt bereits weit über ■■■■■
achttausend
glänzende Anerkennungen von Aerzten und Patienten über die Wirksamkeit des Johannisthees vor. Dieselben berichten fast einstimmig, dass schon nach kurzem Gebrauch eine wesentliche Besserung des Befindens eingetreten sei. In vielen Fällen hat der Thee geradezu
verblüffend gewirkt.
Mehr als alle Worte wird aber ein Versuch überzeugen und darum offerieren wir jedem Interessenten, der seine Adresse einschickt und seinem Briefe 20 Pfg. für Porto etc. beifügt eine
Probe kostenlos.
Der Probe wird eine ausführliche, aus der Feder eines praktischen Arztes stammende Broschüre ebenfalls kostenlos beigefügt.
Der echte Johannisthee ist weder in Apotheken noch in Drogerien zu haben; derselbe kommt vielmehr **direkt** zum Versand durch ■■■
Brockhaus & Co., Berlin-Hallensee.

Städt. Tonhalle, Düsseldorf.
Im Kaisersaal oder Garten.
Samstag, den 25. Mai 1907, Anfang 7¾ Uhr:
Sinfonie-Konzert
des städtischen Orchesters,
unter Leitung des städtischen Kapellmeisters
Herrn **Otto Reibold.**
Beethoven-Abend.

Sonntag, den 26. Mai 1907, Anfang 7½ Uhr.
Abend-Konzert
des städtischen Orchesters,
unter Leitung des städtischen Kapellmeisters
Herrn **Otto Reibold.**
Operetten- u. Walzer-Abend
Eintrittspreis 70 Pfg.
Zehnerkarten Mk. 5.50 einschl. Billettsteuer.
Jahreskarten an der Kasse.

Salatöl.

Die so beliebte Marke ist wieder eingetroffen und empfehle diese in stets frischer Füllung in 1/1 und 1/2 Flaschen sowie ausgewogen.

Mohrendrogerie
Apotheker H. Kilbinger,
Büchel 22. Fernspr. 249.

Sellerie, Kappus und Gemüsepflanzen hat abzugeben
Johann Bien,
Kaarst, Hinterfeld.

Kathol. Arbeiter-Verein Neuß.

Sonntag, den **26. Mai,** nachmittags **6 Uhr,** im Saale des Herrn **Koppenburg,** Krefelderstraße:

Versammlung

1. **Vortrag.**
2. Mitteilungen über den **Ausflug.**

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 26. Mai 1907, abends 8½ Uhr:

Versammlung mit Vortrag.

Mitteilungen über den Fronleichnamstag und die Ordnung bei der Prozession.
Sparkasse.

Bei günstigem Wetter wird die Versammlung im Gartenraum abgehalten.

Zu eifrigem Besuch ladet ein
Der Präses.

Jugendverein Fortitudo Neuss.

Diejenigen schulentlassenen Jungen, welche bei der am **23. Juni** stattfindenden

feierlichen Aufnahme

dem Verein noch beizutreten beabsichtigen, mögen sich bis spätestens Ende Mai beim Unterzeichneten anmelden.

Jörissen, Präses,
Friedhof 5.

Schauspielhaus zu Düsseldorf.

Samstag, den 25. Mai.
Der einsame Weg.
Sonntag, den 26. Mai.
Vormittags 11½ Uhr,
Dichter- und Tondichter-Matinee
„Mark Twain".
Nachmittags 3 Uhr,
Der Biberpelz.
Abends 7½ Uhr,
Madame Sans-Gene.
Montag, den 27. Mai.
Michelangelo.
Die geflickte Braut.
Dienstag, den 28. Mai.
Gespenster.
Mittwoch, den 29. Mai.
Das Blumenboot.
Donnerstag, den 30. Mai.
Michelangelo.
Die geflickte Braut.
Freitag, den 31. Mai.
Madame Sans-Gene.
Samstag, den 1. Juni.
Ein idealer Gatte.
Sonntag, den 2. Juni.
Vormittags 11½ Uhr,
Dichter- und Tondichter-Matinee
Zigeunerkunst.
Nachmittags 3 Uhr,
Die Laune des Verliebten.
Der Geizhals.
Abends 7½ Uhr:
Ein idealer Gatte.

Versammlungskalender.

Christlicher Hilfs- und Transportarbeiter-Verband.
Sonntag, den 26. Mai, vormittags 11½ Uhr, im Lokale des Hrn. **Karl Wolf,** „Brauerei zum Nobber", Glockhammerstr.
Versammlung mit Vortrag des Herrn Gewerkschaftssekretärs Eikmann, Düsseldorf.

Weißenberg.
Sonntag den 26. Mai cr. Morgens von 11—12 Uhr **Beitragszahlung** bei Wirt **Paul Paar** der Zentral-Leo-Sterbekasse und der Zentral-Krankengeld-Zuschußkasse.
Fronleichnam Nachmittags
Versammlung.
Vortrag
des Herrn **Dr. Sonnenschein.**

Kath. Arbeiterverein, Hoisten.
Sonntag, den 26. Mai, nachmittags 6 Uhr,
Versammlung
im Vereinslokal. **Vortrag** des Herrn A. Erlenkamp. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Neu eröffnet.
Restauration „Marienhof",
Neuss, Cölnerstr. 61.
Schöner schattiger Garten
Vorzügliche
Speisen und Getränke.
Inh.: **Jos. Bollig.**

Restauration „Germania"
Grimlinghausen
direkt am Rhein,
2 Min. oberhalb der Dampffähre.
Schöner Ausflugsort.
Für Vereine und Gesellschaften Saal, Kegelbahn, Billard.
Kaffee mit Bauernplatz.
ff. Biere; für gute Speisen bestens gesorgt.
Um geneigten Zuspruch bittet
Wwe. W. Haltern.

Apollotheater Düsseldorf

Direction: **J. Glück.**
Grösstes und vornehmstes Specialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm.
Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Neußer Rechtsbureau Erftstr. 13 p.
Geöffnet 7—2, 5—8 Uhr
Sonn- u. Feiert. den ganz. Tag.
Auskunft in Rechtssachen.
Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten.

H. Schroer, Düsseldorf,
Kaiser Wilhelmstr. 55.
Patentbüro
Erwirkung, Verwertung in allen Staaten.

Atelier
für moderne Photographie, Vergrösserungen und Malerei
Fr. Jähne
(Inh. Willy Jähne),
Neuss, Krefelderstr. 17,
Grevenbroich,
Breitestrasse 19,
Duisburg,
Wanheimerstrasse 84,
bestens empfohlen.
Amateur-Bedarfs-Artikel — Rahmen-Lager

Basalt, Rheinkies,
Beton-Kies, Pflastersteine, Hausteine etc. empfiehlt
Andreas Panzer, Neuß.

Ein **wachsamer Spitz** mit **3 Jungen** zu verkaufen.
Schillerstraße 71.



Kirschtorten.
Dessert-Kirschen, 4 Pfund-Büchsen, hat abzugeben
Adam Bröker, Niederstr. 39.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53 — Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich — Telephon Nr. 53

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben wöchentl. das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt u. in freier Folge die Beiträge zur Geschichte der Kreise Neuß und Grevenbroich. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.20. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 40 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 196. | Redaktion: Joseph Grunau. | **Samstag, 25. Mai 1907.** (Urban, Gregor VII. †) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **34. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 24. Mai.

* **Das für die Sommerreise des Kaisers** bestimmte Geschwader, die Yacht Hohenzollern, der Begleitkreuzer Königsberg und das Schnellboot Sleipner soll am 12. Juni fahrbereit sein, um nach Hamburg abzugehen und dort das Eintreffen des Kaisers zu erwarten. Der Monarch fährt von Hamburg nach Helgoland und bleibt dort bis zum Eintreffen der ersten an der Wettfahrt Dover-Helgoland teilnehmenden Yachten. Die Nordlandreise wird in den ersten Tagen des Juli angetreten.

* **Aus der Kolonialverwaltung.** Staatssekretär Dernburg reist, den „Berl. N. Nachr." zufolge, am 15. Juni von Neapel nach Ostafrika ab. Unterstaatssekretär v. Lindequist wird bereits im nächsten Monat die Reise nach Südwestafrika antreten, um sich dort feierlichst zu verabschieden und Herrn v. Schuckmann einzuführen. Es wird daher der Fall eintreten, daß die beiden höchsten Beamten des neuen Reichsamts zugleich mehrere Monate von hier abwesend sind. Die Reise des Unterstaatssekretärs dauert wenigstens 3 Monate und diejenige des Staatssekretärs nimmt mindestens 4 Monate in Anspruch.

Italien.

* Rom, 23. Mai. Die ehemalige österreichische Kronprinzessin Stefanie, jetzt Gräfin Lonyay, steht im Begriff, ihre Memoiren zu veröffentlichen. Die Witwe des Kronprinzen Rudolf, so heißt es, habe ursprünglich nicht die Absicht gehabt, diese Blätter vor ihrem Tode herauszugeben. Sie habe sich aber infolge gewisser Angriffe nunmehr dazu entschlossen, an die öffentliche Meinung zu appellieren.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 25. Mai.

Zu dem Gerüchte von einem bevorstehenden Kaiserbesuch in Zons, Knechtsteden und in Neuß erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß dasselbe wohl darauf zurückzuführen ist, daß der Kaiser bei seinem Aufenthalte in Bonn im vorigen Jahre von dort aus Ausflüge nach verschiedenen historisch interessanten Stätten machte und es nicht ausgeschlossen scheine, daß Se. Majestät bei ihrem diesjährigen Besuche in Bonn auch Ausflüge in unsere Gegend machen werde.

Der Wirtefach Ausstellung brachte der gestrige erste billige Tag einen ziemlichen Besuch, auch von auswärts. Sonst gilt ja der Freitag immer als der schlechteste Tag. Die Ausstellung bietet übrigens auch einiges Neue. Zunächst bringt die „Pomona" von Jul. Hönings eine Collektion appetitlicher Topferdbeeren, deren rote Früchte das Auge erfreuen. Wilh Heidbüchel hat die noch leerstehenden Tische mit Kaffee- und Eßservicen bedeckt, welche durch ihre diskreten, modernen Formen und die Frische ihrer Muster erfreuen. Auch Christ. Schellens hat den gediegenen Einrichtungen, neue elegante Schlafzimmer-Einrichtungen folgen lassen. Bemerkt sei noch, daß dieselbe Firma die Mehrzahl der hergerichteten geschmackvollen Stände ausgeführt hat. Erwähnen müssen wir noch die Champignonzucht von Caspar Lenzen in Köln. Dieselbe ist am 19. März dieses Jahres eingelegt und treibt flott große und kräftige Pilze. Neumann u. Reichel-Düsseldorf haben ihren alten Ruf als erstklassige Firma für Restaurations-Einrichtungen auch in ihrer hiesigen Ausstellung bewahrheitet. Da sitzt Geschmack drin und alle Bedingungen für eine propere Führung des Geschäfts sind geboten. J. Conrads-Norderney bringt uns aus dem meerumrauschten Norden prächtige Früchte. Die vorigjährigen Aepfel und Birnen sind tadellos frisch erhalten und lachen uns an, als ob sie sagen wollten: „Warum in die Fremde schweifen, sieh das Gute liegt so nah."

Wilh. Ley-Neuß führt uns seinen Manna-Backofen vor, der bereits 15 Minuten nach dem Anheizen betriebsfähig ist und dabei den Vorzug der Billigkeit besitzt. Für unsere Hausfrauen möchten wir noch erwähnen den Holte-Kocher von Wilh. Harf-Köln, welcher bei billigem Preise durch eine einfache Vorrichtung jedes Ueberkochen und Anbrennen verhütet. Die Wirte finden endlich in Arens' Zahlkassette eine Vorrichtung, welche ihnen das Zählen der Biermarken abnimmt und dabei mechanisch genau Buch führt.

Ein kurzer Besuch gelte jetzt noch dem hinter der Ausstellung gelegenen Garten, der heute mit den blühenden Beeten und dem frischen Rasen einen wohltuenden Eindruck hervorruft. Der geschmackvolle Springbrunnen der Gebr. Klein spendelt hier lustig in die warme Luft hinein, Kühlung spendend.

Und nun ist es auch wohl Zeit, eine seßhafte Ecke zu suchen. Wir finden sie diesmal in der geschmackvoll eingerichteten Laube von G. Lauffs (Oberwinter), Inh.: Mummendey und Rust. Namentlich die Rheinweine finden alle Anerkennung. Zum Abschluß wird uns noch ein allein echter Boonekamp der Firma B. Unterberg-Jordemann-Mörs kredenzt, der aus 27 Kräutern hergestellt ohne Syrup und Säure dem Magen nur das Beste und Gesundheitlichste bieten will.

Noch winkt „der Nobber" und Gatzweiler mit dem trefflichen Alt, aber — „morgen ist auch noch ein Tag!"

Die Steuerreklamationen sind in diesem Jahre ganz besonders häufig. Es rührt dies bei den Angestellten und Arbeitern daher, daß man einfach die von der Firma angegebenen Sätze als Einkommen angenommen, ohne die gesetzlich statthaften Abzüge zu bewerten. Es ist daher wohl angebracht, die Frage hier zu beantworten: Wann kann man eine Steuermäßigung beanspruchen? Bei einem Einkommen von höchstens 3000 Mark kann man für jedes Kind unter 14 Jahren, 50 M. vom Einkommen abziehen, hat man mehr als 2 Kinder, so muß man um eine Stufe ermäßigt werden. Wer durch Krankheit heimgesucht wurde, oder sonstige Unfälle erlitten hat, wer einen oder zwei Söhne auf der Universität hat, eine Tochter als Lehrerin ausbilden läßt, Schulden abzahlen muß, durch Feuerschaden, Diebstahl gelitten hat, arbeitsunfähige Eltern und Geschwister zu ernähren hat, darf zwar nichts von der Steuer abziehen, aber er kann um Ermäßigung bitten, und wenn tunlich, wird die Behörde wohl seine Wünsche berücksichtigen. Sie hat das Recht dazu, nicht aber die Pflicht.

Was kann vom Einkommen abgezogen werden?

1. die zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Einkommens verwendeten Ausgaben, einschließlich auch der unter Kommunalabgaben begriffenen Deichlasten;

2. Die von den Steuerpinchtigen zu zahlenden Schuldenzinsen und Renten. Unter Renten versteht man auch Altenteile;

3. Die auf besonderen Rechtstiteln beruhenden, dauernden Lasten. Wenn zum Beispiel jemand seiner verheirateten Tochter freiwillig einen Zuschuß macht, so muß derselbe beim Vater versteuert werden, ist der Zuschuß aber laut Vertrag zu zahlen, dann wird er beim Schwiegersohn versteuert;

4. Die von dem Grundeigentume, dem Bergbau und dem Gewerbebetriebe zu entrichtenden direkten Staatssteuern, nicht aber die Einkommensteuer und die Kommunalabgaben, sondern Gewerbesteuer, Grund- und Gebäudesteuer, sowie solche indirekte Abgaben, welche zu den Geschäftsunkosten zu rechnen sind;

5. Die regelmäßigen jährlichen Absetzungen für Abnutzung von Gebäuden, Maschinen, Betriebsgeräteschaften u. s. w., soweit solche nicht bereits unter den Betriebsausgaben verrechnet sind. Wenn sich jemand z. B. eine Maschine für 1000 Mark anschafft, so darf er von seinem Einkommen nicht etwa diese 1000 Mark abziehen, sondern nur soviel Prozente, als für diesen Gegenstand üblich sind, hier in diesem Falle etwa 10—20 Prozent, man muß sich erkundigen. Baut man sich ein Haus, so davon etwa 5 Prozent, schafft man sich ein Pferd und Wagen an, etwa 10 Prozent, ein eisernes Geldspind etwa 5 Prozent. Die Abschreibung ist in jedem Falle verschieden, je nachdem der Gegenstand in einem Jahre mehr oder weniger abgenutzt wird;

6. Die von den Steuerpflichtigen gesetz- oder vertragsmäßig zu entrichtenden Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Witwen, Waisen und Pensionskassen;

7. Versicherungsprämien, welche für Versicherung des Steuerpflichtigen auf den Todes- oder Lebensfall gezahlt werden, soweit dieselben den Betrag von 600 Mark jährlich nicht übersteigen. 600 Mk. kann man also in jedem Falle abziehen, wenn die Prämie höher ist, man muß aber die Versicherungsgesellschaft und die Nummer der Polize angeben. Versicherungsprämien für Frau und Kinder dürfen nicht abgezogen werden.

Den Mitgliedern des kath. Arbeitervereins der christlichen Gewerkschaften und des Volksvereins wird Auskunft und Rat in Steuerangelegenheiten auf dem katholischen Arbeitersekretariate, Neuß, Niederstraße 46, erteilt.

Steuern betr. Die Staats- und Gemeindesteuern für das erste Viertel des Rechnungsjahres 1907 sind spätestens zehn Tage nach Empfang des Steuerzettels zu entrichten.

Die Versammlung des Bienenzucht-Vereins findet morgen Sonntag im Vereinslokal statt.

Kleine Stadtnachrichten. Aus dem Flur eines Hauses an der Friedrichstraße wurde gestern Abend ein Adler-Fahrrad gestohlen. — An der Ringbahn geriet gestern nachmittag ein Angestellter zwischen die Puffer, wobei der linke Arm erheblich gequetscht wurde. Der Verletzte fand Aufnahme im Hospitale. —

— Brand. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr geriet am Krapohl im Büttgenerfelde ein Schuppen, in dem etwa 9000 Pfd. Heu lagerten, auf bisher unaufgeklärte Weise in Brand. Der Schuppen mitsamt dem Inhalte brannte gänzlich nieder.

Von der elektrischen Kleinbahn. Auf den „mustergültigen" Betrieb der elektrischen Kleinbahn Düsseldorf-Neuß, womit unsere Stadt leider gesegnet ist, wirft der Betriebsunfall, der sich gestern Morgen auf der Oberstraße ereignete, ein bezeichnendes Licht. Das Rangieren eines Kleinbahnzuges wurde dort so sorgfältig vorgenommen, daß ein Anhängewagen über das Ende der Schienen hinaus fast bis ans Obertor rollte. Daß dabei weiter kein Unfall geschehen ist, ist sehr zu verwundern. Wie lange noch sollen die Anwohner der Hauptstraßenstrecke unter den unerträglichen Belästigungen dieser Kleinbahn leiden, die in eine städtische Straße nicht hineingehört. Sollte das, was dem Großaktionär der Bahngesellschaft, der Stadt Düsseldorf, billig ist, der Stadt Neuß nicht auch recht sein und die Kleinbahn bis an den Eingang der Stadt sich nicht verlegen lassen? Uebrigens wäre es auch an der Zeit, daß die Aufsichtsbehörde sich einmal die Schienenrillen in der Stadt ansehe. Dieselben werden in der letzten Zeit, obwohl die Bahngesellschaft zur Reinigung kontraktlich verpflichtet ist und sie der Regierung erklärt hat, dies geschehe regelmäßig jede Woche zweimal, gar nicht mehr ausgeschürft. An manchen Stellen liegt in den Rillen der hartgefahrene Schmutz so hoch, daß auch in der Stadt heute oder morgen eine Entgleisung zu befürchten ist. (Eingesandt.)

Grimlinghausen, 25. Mai. Der hiesige Radfahrer-Verein „All Heil" feiert am 2. Juni sein 3. Stiftungsfest mit Bannerweihe und Preiskorso. Das ausführliche Programm wird noch bekannt gemacht werden.

=!= Heerdt, 24. Mai. Am Sonntag, den 26. Mai cr., nachmittags 5½ Uhr, findet anläßlich der Eröffnung des in Oberlörick neuerbauten Lagers im Lokale des Herrn Anton Schnaß zu Oberlörick eine außerordentliche Generalversammlung des Heerdter Spar- und Darlehnkassen-Vereins statt.

* Heerdt, 23. Mai. Mehrere hiesige Arbeiterorganisationen hatten an die Direktion der Rheinischen Bahngesellschaft das Gesuch um Einführung von Arbeiter-Wochenfahrkarten statt der geltenden Halbmonatskarten, auf der Strecke Düsseldorf-Heerdt gerichtet. Begründet wurde die Eingabe dahin, daß der Arbeiter häufig gezwungen werde, schon nach einigen Tagen seinen Arbeitsplatz zu wechseln, ohne alsdann die Halbmonatskarte ausnützen zu können, die ja nicht übertragbar sei. Erwähnt wurde auch, daß mehrere elektrische Bahnen, so die Düsseldorfer und die Bergischen Kleinbahnen, schon seit längerer Zeit Wochenkarten eingeführt haben. Die Gesellschaft hat das Gesuch ablehnend beschieden, da eine solche Neuerung eine Komplikation des Billettsystems und des Abrechnungswesens bedinge, die zurzeit vermieden werden müsse.

Morken-Harff, 25. Mai. Zur Fahnenweihe unseres Kriegervereins am Sonntag, den 2. Juni fährt Nachmittags 1,39 Uhr ein Sonderzug von Neuß nach Harff, der an allen Zwischenstationen hält. Von Elsdorf geht ein Sonderzug 2,43 Uhr nach Harff.

* Düsseldorf-Hamm, 24. Mai. Seit Anfang dieses Jahres hat die Stadt Düsseldorf die Bewohner des Nachbarortes Hamm mit 2 Automobilomnibussen begrückt, die zusammen Mk. 52 000 kosten, aber den Wünschen der Hammer durchaus nicht entsprechen. Würde dagegen die elektrische Bahn vom Hafen nach Hamm durchgeführt, so wäre damit einem allgemeinen Wunsche entsprochen. Die „Autos" ließen sich dann vielleicht dazu verwenden, die so sehnsüchtig herbeigewünschte Verbindung von Flehe und Volmerswerth mit Düsseldorf baldigst zu verwirklichen. Für das Geschenk der „Autos" aber sind die Hammer der Stadt Düsseldorf wenig dankbar, obgleich sie sonst sehr ruhige, friedliche und vor allem sehr zufriedene Mitbürger sind. Denn abgesehen davon, daß von den zwei Wagen gewöhnlich einer reparaturbedürftig ist, bekommen die Fahrgäste zuweilen sehr heftige Versuchungen zur „Seekrankheit", die lebhaft an die

Deutsch-Nationale Kunstausstellung Düsseldorf.

(Nachdruck verboten.) Von Josef Grunau.

III.

Es war ein glücklicher Gedanke, dem kunstliebenden Publikum die deutsche Aquarellmalerei einmal gesammelt vorzuführen, während man auf den landläufigen Ausstellungen den Kindern dieser Kunst nur vereinzelt begegnete. Diese Aschenbrödelrolle verdient aber das Aquarell in seinen verschiedenen Arten durchaus nicht, leider erfordert es vom ausführenden Meister mehr Arbeit als das Oelgemälde und steht dabei im Preise weit niedriger. Um so erfreulicher ist es, daß gerade in der letzten Zeit unsere Künstler sich dieser lieblichen Gattung weit mehr wieder zuwenden, die heutige Sammel-Ausstellung gibt davon beredtes Zeugnis. Die Schwind, Menzel und Alt haben dieser Technik gut Bahn gebrochen und wir zweifeln nicht, daß auch das Publikum an diesen farbenfrohen, duftigen Bildern mehr Gefallen finden wird, wenn man sie ihm genügend vor Augen führt.

Bereits in unserm ersten Berichte erwähnten wir die Collektiv-Ausstellungen von Menzel, v. Alt und Gleichen-Rußwurm, die, in ihren Stimmungen und Motiven so wechselvoll, den Beweis erbringen, daß sich das Aquarell überall mit Glück verwerten läßt. Welch köstliches Farbenspiel, welch glühendes Licht leuchtet uns nicht in dem trefflichen „Mutter und Kind" von Hans v. Bartels-München entgegen. Einen ganz besonderen packenden Stil führt uns Julius Bergmann-Karlsruhe in seinen Bildern vor, „Die Gänsehüterin" mit ihrer gemütlich hinterher trottenden Gesellschaft ist voll Bewegung. Eug. Dücker-Düsseldorf erzielt in seinen Bildern mit den einfachsten Mitteln volle abgerundete Wirkung; sein „An der Rheinmündung" gefällt uns besonders. Ein prächtiges Stück voll intimen Reizes sind die „Zwei Kameraden" von Otto Heichert-Königsberg. Adolf Hengeler-München versteht sein Fach, bis auf den Rahmen erstreckt sich sein Raffinement. Die verschiedenen „Amoretten" sind humorvoll. Seine „Landschaft" packt. Reine Aquarelle bietet uns Wilh. Hambüchen-Düsseldorf, der sich auch hier als Meister echt niederrheinischer Stimmung zeigt. Seine „Nach Sonnenaufgang" und „Herbstabend" sind groß angelegt und mit Fleiß durchgearbeitet. Gute Leistungen bietet uns wiederum Heinr. Hermanns-Düsseldorf. Gefällt schon sein „Herbsttag", so doch noch mehr die Spezialität des Künstlers, die farbenreichen Kircheninterieurs aus südlichen Zonen. Max Clarenbach-Düsseldorf ist nur mit einem Bilde „Winter an der Erft" vertreten, welches alle Vorzüge des jungen Meisters, seine ganze Bravour im Vortrag, zur Schau bringt. In sehr feinem Ton sind die Bilder von Hans Hermanns-Berlin gehalten; sein „An der Fähre" möchten wir besonders erwähnen. Eine kraftvolle Leistung ist Eug. Kampf-Oberkassel Gouache „Scheune". Die satten Farben tuen dem Auge wohl, wenngleich die Wolkengebilde uns zu körperhaft erscheinen. Christ. Kröner-Düsseldorf findet mit seinen Jagdstücken, wie mit den lebensfrohen Bildern von der Riviera stets eine treue Gemeinde, solange der Sinn für Poesie noch nicht verloren ist. Fritz Leßmann-Hamburg stilisiert seine Enten und Gänse originell in scharfen Strichen. Fast möchte man glauben, die Tiere seien einem japanischen Gemälde entflogen. Uebrigens ist die Wirkung der Bilder erfrischend. Prof. Klaus Meyer-Düsseldorf hat uns in seinem „Alten Fischer" einen prächtigen Alten geboten, mit dem man sinnen und träumen möchte. Reine Reinicke-München, der beliebte Zeichner der „Fliegenden Blätter" erfreut uns mit einem farbenreichen Interieur „Die Kunstmalerin", welches entschieden eine gute Note verdient. Robert Ruß-Wien malt noch nach der alten Methode, seine freundlichen Motive werden aber auch heute noch immer Freunde finden. Eine gute dekorative Leistung bietet Adolf Schill-Düsseldorf mit seinem „Hochaltar der Pantaleonskirche in Venedig". Sehr gut sind mit dem kräftigen Zuge und den satten Farben Max Volkers-Bonn „Pflügende Ochsen".

Markige Gestalten der Arbeit führt uns Max Stern-Düsseldorf in seinen „Ankerträgern" vor, während B. Pierson-Berlin in seinem „Vereinsamt" ein recht stimmungsvolles Bild geschaffen hat. Sehr gut gesehen und von bester Stimmung beherrscht sind Rob. Richter's Gouachen „Sonniges Fenster" und „Interieur". Prächtige dekorative Stücke hat G. Kühl-Dresden ausgestellt. „Das Rathaus in Bremen", der „Milchpeter in Danzig", wie der „Marktplatz von Ueberlingen am Bodensee" beweisen, daß der Künstler überall gleich heimisch ist. Ein Bild von prächtiger Art bringt uns R. Kutowski-Düsseldorf in seinem „Blick aufs Dorf". Die Eifelstimmung ist in den blau-grünen Farben, die gut miteinander harmonieren, wohl getroffen. In bekannter Güte und Eigenart präsentieren sich die Frz. Skarbina'schen (Berlin) Bilder. Erwähnt sei endlich A. Sohn-Rethel's-Düsseldorf „Ebene bei Barbizon", die von sicher fortschreitender Entwicklung sprüht.

Hiermit wollen wir es genug sein lassen, jeder wird diese hübsche Aquarell-Ausstellung verlassen mit dem Wunsche, daß diese Art, die einst schon die alten Aegypter pflegten, welche in England in der Mitte des vorigen Jahrhunderts so hohe Blüte erreichte und welche auch in Italien so viele Freunde fand, in Deutschland immer mehr Beachtung, ausübende Künstler und fördernde Mäcene finden möge.

Ein kurzer Besuch gelte heute auch der Ausstellung des Semper-Bundes. Es ist dies eine Vereinigung von mehr als vierzig Düsseldorfer Firmen, welche sich die Förderung der Kunst im Handwerk zur Aufgabe gestellt haben. Jeder Gomete ist vertreten und so konnte etwas einheitlich Gediegenes geschaffen werden. Lesezimmer und Bibliothek, sowie das Weinzimmer sind eigenartige Musterleistungen, die jeden erfreuen müssen. Daß so die Kunst auch in's Handwerk ihre Kreise zieht, ist wirklich zu begrüßen.


sind erstklassige Qualitätsmaschinen
rima Fahrräder mit
nlager v. M. 54,— an,
en volle Garantie. Auch Za-
lasen Sie bei mir am billigsten.
u. franco. F. P. Keller,
rg. 466 Friedrich Carlplatz 2.

schtorten.
Kirschen, 4 Pfund
at abzugeben
söker, Niederstr. 89.

berüchtigte gleislose Bahn von Langenfeld nach Monheim erinnern. Zudem sind die Straßen in Hamm für ein solches „monstrum horrendum, informe, ingens“ nicht breit genug, so daß man den feinen Damen und Herren Düsseldorfs, die im Wonnemonat Mai zu Fuß nach unserem spargelberühmten Orte pilgern, nur den guten Rat geben kann, sobald sie dieses Ungetüms ansichtig werden, sofort ein sicheres Versteck aufzusuchen, um dort ihr Leben und ihre schönen Frühlingstoiletten in Sicherheit zu bringen, sonst wäre es leicht um beide geschehen. Auch wohlriechende Fläschchen sind zu empfehlen als Gegenmittel gegen den Benzingeruch! Die Besprengung der Straßen in Hamm läßt sehr zu wünschen übrig. Die Sprengwagen fahren nur selten und dann meist mit halben Krahnen oder im Trab. Bei trockenem Wetter lassen sich wegen haushoher Staubwolken die Fenster nicht öffnen, bei naßem Wetter werden Häuser, Türen und Fenster durch die „Autos“ beschmutzt und der beste Anstrich verdorben.

* Duisburg, 23. Mai. Die alte Ruhrbrücke zwischen Ruhrort und Duisburg, welche von der Firma Franz Haniel in Ruhrort erbaut worden ist, und am 21. November 1864, dem 86. Geburtstage des Erbauers, dem Betriebe übergeben wurde, muß jetzt, nachdem sie über 42 Jahre lang das wichtigste und bedeutendste Verkehrsmittel der hiesigen Gegend war, fallen. Mit den ersten Abbbruchsarbeiten auf der Duisburger Seite ist bereits begonnen worden.

§ M.-Gladbach, 24. Mai. Landgericht. Für die am 24. Juni cr. hierselbst beginnende, zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode, welche sehr umfangreich zu werden verspricht, sind aus dem Kreise Grevenbroich folgende Herren als Geschworene ausgelost worden: Peter Spelter, Rentner aus Grevenbroich, Heinrich Steprath, Gutsbesitzer, Wevelinghoven, Alb. Roelen, Rentner aus Lovenich und Benj. Steprath, Landwirt aus Allrath bei Grevenbroich.

* Rheydt, 24. Mai. Die Zahl der Typhuserkrankungen hat in bedauerlichem Maße zugenommen. Bis heute vormittag waren einschließlich der Verdächtigen 21 Fälle angemeldet, die sich auf verschiedene Stadtviertel verteilen. Die Ursache ich noch nicht ermittelt. Vorläufig wird empfohlen, von der städtischen Wasserleitung das Wasser nur in gekochtem Zustand zu genießen. Die amtsärztlichen Erhebungen dauern fort. —

:: Elberfeld, 24. Mai. Zum gemeinsamen Einkauf von Kolonial-, Material-, Farbwaren und Drogen haben sich den „Neuest. Nachr.“ zufolge 100 Geschäfte im bergischen Lande zusammengeschlossen. Der Einkauf wird von drei Kommissionen, welchen 20 Mitglieder angehören, geleistet. Die Einzahlungen müssen mindestens 300 Mark betragen und können, je nach der Beteiligung am gemeinsamen Einkauf bis zu 3000 Mark pro Mitglied gesteigert werden. Kredit wird nur bis zur Höhe der Einzahlung gewährt. Die Geschäftsstelle befindet sich in Elberfeld.

* Wittlich, 24. Mai. In Buchholz ging dem Ackerer und Wirt Hoffmann sein scheu gewordenes Gespann durch; dabei kam er zu Fall, erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf.

Gerichtliches.

* Düsseldorf, 24. Mai. (Strafkammer.) Der in Neuß wohnende Fabrikarbeiter Richard C. wollte heiraten, war aber erst 19 Jahre alt. Er nahm deshalb seine Geburtsurkunde (11. Juli 1887), radierte die Zahl 7 aus, schrieb an deren Stelle eine 6 hin und zeigte die also gefälschte Urkunde auf dem Standesamte in Grimlinghausen vor. Er hatte sich deshalb heute wegen Urkundenfälschung zu verantworten und wurde zu drei Tagen Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

* Die Klugheit der Biber. Die Biber haben durch die geographischen Veränderungen, die sie in auffälligstem Grade hervorzurufen fähig sind, eine eigenartige Berühmtheit gewonnen. Durch die Zerstörung, die sie selbst an großen Bäumen vollziehen, indem sie die Stämme in der Nähe des Erdbodens vollständig durchnagen und so zu Fall bringen, verschaffen sie sich ein Material, aus dem sie bewunderungswürdige Dammbauten in den Flüssen ausführen und das Wasser zu Seen aufstauen. Diese sogenannten „Biber-Seen“ sind namentlich aus Kanada bekannt und oft beschrieben worden. Jetzt hat der amerikanische Naturforscher Titcomb einige Beobachtungen über die Arbeiten der Biber im südlichen Kanada in einem Vortrag vor der Biologischen Gesellschaft in Washington beschrieben. Er fand im Frühsommer vorigen Jahres in der Provinz Quebec im Bereich des Madam Henry-Sees vier frisch erbaute Biberdämme, die eine große Ueberschwemmung im oberen Teil des Sees hervorgerufen hatten. Die Nagetiere hatten dort mächtige Pappelbäume gefällt und sich zwei Monate später daraus ein solides Haus an einer Seite des Sees zwischen dem überfluteten Land und dem Damm eingerichtet. In einem andern etwa 50 Kilometer entfernten See wurden ähnliche Bauten entdeckt, die das Wasserbecken in zwei Teile zerlegt hatten, von denen einer einen beträchtlich höheren Wasserstand hatte als der andere. Nach den Beobachtungen Titcombs ist die Klugheit der Biber für ihr sonderbares Geschäft doch nicht in allen Punkten ausreichend. Sie können nämlich nicht berechnen, in welcher Richtung der von ihnen durchnagte Stamm fallen wird. Unter Umständen wird dadurch ihre ganze Arbeit vergeblich. Sie können den gefällten Baum dann überhaupt nicht benutzen, was sich daraus erkennen läßt, daß sie garnicht versucht haben, die Aeste abzubeißen und fortzuschleppen. Die Zerkleinerungsarbeit, die von den Bibern an den Baumzweigen verrichtet wird, ist mitunter recht mühsam, da sie einen Ast oft in mehrere Teile zerlegen müssen, ehe sie ihn an den Platz schaffen können, wo er gebraucht werden soll. Einen ungewöhnlichen Beweis für die Klugheit der Biber hat aber ein anderer Naturforscher Dr. Hopkins, erbracht. In einem See war von Menschenhand ein Damm gezogen, und dadurch war das Wasser aufgestaut worden und hatte die Bauten der Biber überschwemmt. Die Tiere erkannten die Ursache dieses Angriffs auf ihr Heim sehr wohl und machten sich nun daran, den künstlichen Damm zu zerstören, da sie wahrscheinlich den Menschen nicht das Recht einräumen wollten, ebensolche Bauten zu errichten, wie sie es selbst getan hatten. Sie brachten ihre Arbeit auch glücklich zustande und ließen von dem Damm nur einige Pfosten übrig. Nachdem der Bau dann wiederhergestellt worden war, erwies es sich als nötig, dauernd einen Wachtposten bei dem Damm zu halten, um diesen vor Angriffen der Biber zu schützen. Trotz diesen Beweisen von der Klugheit der Nagetiere, hat ein Ingenieur nach Besichtigung einer großen Zahl von Biberdämmen doch das Urteil gefällt, daß die Biber im allgemeinen wenig technischen Sinn bei diesen Arbeiten beweisen. Man kann unseren Wasserbautechnikern diesen Triumph gönnen, weil der Mensch sich nicht in allen Fällen sagen kann, daß er an Baukunst den Tieren überlegen ist.

Ein Rückblick im Gebiete der Medizin.

In Wiesbaden trat dieser Tage bei Anwesenheit von etwa 400 Aerzten aus allen Ländern der internationale Kongreß für innere Medizin zusammen. Der erste Kongreß fand 1882 statt, und es hat deshalb der Vorsitzende v. Leyden den Anlaß des 25jährigen Jubiläums benützt, um in der Eröffnungsrede eine Rückschau zu halten auf die Entwicklung der innern Medizin in den vergangenen 25 Jahren. Es ist dies ein so prägnanter Ueberblick, daß er nicht nur für den Mediziner, sondern auch für jeden Gebildeten von Interesse sein mag. Leyden gedachte zunächst des ehemaligen ersten Vorsitzenden des Kongresses, des berühmten Klinikers Theodor v. Frerichs, der 1882 in seiner Eröffnungsrede die vornehmste Aufabe der inneren Medizin und Klinik dahin kennzeichnete und präzisierte, die Einheit der Medizin, entsprechend dem einheitlichen menschlichen Organismus festzuhalten und gleichsam der segenspendende Strom zu sein, von dem die Spezialfächer als Bäche sich abzweigen und gespeist werden. Das Gesamtgebiet der inneren Medizin zu überschauen ist heute einer einzelnen Person noch weniger möglich, als vor 25 Jahren und das Prinzip der Arbeitsteilung durch die Fülle des Stoffes geboten. Mit großer Bewunderung darf man auf eine nicht gewöhnliche, lebhafte und fruchtbare Arbeit zahlreicher Forscher zurückblicken, die durch Aufwerfung neuer Probleme, durch Schaffung neuer diagnostischer und therapeutischer Fortschritte die innere Medizin in hervorragender Weise gefördert haben. Die Grundlage aller Forschung, der eigentliche Born aller Erkenntnis ist und bleibt immer die Beobachtung des kranken Menschen, erweitert durch Anwendung der Fortschritte der Naturwissenschaften. Schon der erste Kongreß war ein Markstein in der Entwickelung der inneren Medizin, indem er den Vortrag Robert Kochs über die Ursache der Tuberkulose brachte; die Entdeckung des Tuberkelbazillus war ein historisches Ereignis, das die ganze medizinische Welt bewegte und Anlaß zu vielen Vorträgen und Diskussionen auf den weiteren Kongressen bot. Gleicher Weise zeitigten die letzten 25 Jahre im Anschluß an die Entdeckung Robert Kochs neue Anschauungen über das Wesen, die Uebertragung und Bekämpfung nicht nur der Tuberkulose, sondern aller übrigen Infektionskrankheiten. Die Tuberkulose, als Volkskrankheit erkannt, führte zu der sozialen Aufgabe, sie zu bekämpfen und namentlich die weniger Begüterten vor ihr zu schützen.

Die Aera der Bakteriologie, die sich für alle Zeiten an die Namen Pasteur und Koch knüpft, brachte nicht nur neue Gesichtspunkte und Errungenschaften für die wissenschaftlich-ätiologische Erkenntnis, sondern förderte auch in hohem Grade die Entwicklung der Therapie und Prophylaxe. Pasteurs Schutzimpfung gegen die Hundswut, Behrings Entdeckung des Diphtherieheilserums gehören dieser Epoche an. Zu diesen Fortschritten gesellten sich diejenigen, die eine Verfeinerung der Diagnose gestalten, wobei die Diagnose nicht mehr für sich das absolute Ziel der Wissenschaft, der Endzweck medizinischer Betrachtung sein soll, sondern sie sollte der Erkenntnis der Krankheit in dem Sinne dienen, daß sie gleichzeitig die Möglichkeiten und die Wege zur Voraussage und zielbewußter Heilung der Krankheit darbot. Die Fortschritte der Diagnostik richten sich nicht allein darauf, den Namen und die Lokalisation einer Krankheit festzustellen, sondern sie ist bestrebt, die funktionellen und vitalen Wege der Krankheit zu ergründen, ihre Entwicklung und die voraussichtliche Heilungstendenz zu ermitteln. Zu diesem Zwecke bedient sich die Diagnostik einer Fülle neuer Apparate und Untersuchungsmethoden, die nicht nur für einzelne Organe, sondern für den gesamten Organismus berechnet sind; ist z. B. die Sphygmographie (Messung und Aufzeichnung des Pulses), Spirometrie (Messung des Atmungsvorganges), die funktionelle Prüfung der Unterleibsorgane (Probemahlzeiten, Nierenprüfung), die elektrische Prüfung, und vor allem die Röntgenstrahlen. Neben der Stellung einer präzisen Diagnose und Prognose bildet aber die Therapie, die Heilung der Krankheit, vielmehr der Kranken die vornehmste Aufgabe des Arztes. v. Leyden schilderte nun die Wege, welche die Therapie seit ihrer Begründung eingeschlagen, wie sie sich von philosophisch-mystischen Einschlägen bei Beginn des Aufblühens der Naturwissenschaften frei gemacht, und wie sich sich, nur auf diese gestützt, zu ihrer heutigen Entwicklung entfalten konnte. Der Redner streifte den Nihilismus der Wiener Schule zu Zeiten des großen Scoda, er erwähnte die Abirrungen der Therapie auf die Wege eines Hahnemann, Rademacher und Messner, und schilderte dann die therapeutischen Bestrebungen der Neuzeit, als deren Faktoren neben Medikamenten, Wasserbehandlung, Gymnastik, elektrische Behandlungsmethoden, Licht Luft-Bäder-Behandlung, die Ernährung und der Komfort der Patienten in Betracht kommen. Den größten Vorteil hat aber die Therapie im letzten Vierteljahrhundert aus der Chemie gezogen. Die Arbeiten eines Emil Fischers über die Zuckerarten, die Harnsäurereihe, und vor allem über die Eiweiß-Chemie stehen in engstem Zusammenhang mit der Medizin und werden das therapeutische Handeln in derselben für lange Jahre beeinflussen. Das „Wie und Warum“ der Heilwirkung eines chemischen Körpers zu erkennen, muß das dringlichste Bestreben der Zukunft sein, wie dieses jüngst Ehrlich in geistvoller Weise gefordert und auseinandergesetzt hat. Die Chemie wird sich immer mehr als Freundin der Medizin erweisen, aber, was schon Frerichs gesagt: „Vergessen wir nicht, daß die Therapie niemals im Laboratorium, sondern am Krankenbett gelernt werden muß.“

Telegraphische Depeschen der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

* **Berlin,** 25. Mai. In Zukunft sollen gemäß einer kaiserlichen Verfügung nur noch solche Kriegervereine bei Kaiserparaden oder im Spalier vor dem Kaiser Aufstellung nehmen dürfen, die dem Landeskriegerverbande bezw. dem Deutschen Kriegerbunde angehören.

Berlin, 25. Mai. Der neuernannte Gouverneur von Kamerun, Dr. Seitz, wird vor seiner Abreise die Tochter des verstorbenen Militärschriftstellers, Gaen, heiraten, seine Frau wird ihn dann auf der Reise nach Kamerun begleiten.

* Berlin, 24. Mai. Die gestern verhafteten Russen sind bis auf zehn aus der Haft entlassen worden, von denen heute sechs als lästige Ausländer ausgewiesen wurden. Zwei wurden wegen Teilnahme an einer Verbindung, deren Dasein, Verfassung und Zweck vor der Staatsregierung geheim gehalten werden soll, und deren Mitglieder sich zu unbedingtem Gehorsam gegen die Verbindungsoberen verpflichten, dem Staatsanwalt vorgeführt.

Die Wahlen in Oesterreich.

* Wien, 24. Mai. Von den 410 bisher im ganzen gewählten Abgeordneten sind 84 Sozialdemokraten, 67 Christlich-Soziale, 31 kathol. Centrum, 27 Deutsch-Freisinnige, 25 Deutsche Volkspartei, 18 deutsche Agrarier, 14 Frei-Alldeutsche, 4 Alldeutsche; unter den übrigen sind 83 Tschechen der verschiedensten Parteirichtungen, ferner Slowenen, Italiener, Rumänen, Ruthenen usw. Die Christlich-Sozialen werden aber mit gleicher oder noch größerer Stimmenzahl als die Sozialdemokraten im Reichsrat erscheinen, da sie starken Zuzug von dem kathol. Centrum erhalten. Noch gestern haben nämlich Dr. Ebenhoch und sechzehn seiner Freunde, die auf das altklerikale Programm gewählt sind, ihren Eintritt in die christlich-soziale Partei angekündigt. Diese ober-österreichischen Klerikalen wollen dadurch verhindern, daß auch nur einen Augenblick die Sozialdemokratie als die stärkste Partei im neuen Parlament dasteht. Auch die vier Salzburger Klerikalen schlagen sich zur christlich-sozialen Partei, die sonach auf 88 Mann anwächst. Damit wäre eine große katholische Partei geschaffen.

Rotterdam, 25. Mai. Der holländische Baron von Hoestra, der in Smyrna von türkischen Räubern in die Gefangenschaft geführt worden war, ist nach Erlegung des Lösegeldes wieder nach Smyrna zurückgekehrt.

---

* Frankfurt a. M., 24. Mai. Der Bahnmeister Wilhelm Idstein ist auf einer Dienstreise, die er mit der Draisine machte, von einer Lokomotive überfahren und getötet worden.

* Friedrichshafen, 23. Mai. In erschreckend großer Zahl treten in einzelnen Gebieten der Seegegend die Maikäfer auf. Manche Bäume sind geradezu kahl gefressen. Hektoliterweise werden die gefräßigen Krabbler gesammelt und abgeliefert. Die Gemeinden zahlen Prämien.

* Apolda, 24. Mai. Dem Apoldaer Tageblatt zufolge stürzte aus dem D-Zug Nr. 6, der in Apolda nicht hält, der Führer der Zuglokomotive, Kreutzberger aus Erfurt, auf dem hiesigen Bahnhof auf die Schienen herab und spaltete sich den Schädel. Der Tod trat sofort ein.

[-] Witterungs-Beobachtungen.

Allgemeine Uebersicht der Witterung über Europa am 24. Mai 1907.

Das Tiefdruckgebiet hat sich nur wenig nach Osten hin ausgedehnt, jedoch auf Westdeutschland einen größeren Einfluß gewonnen. Es rief allenthalben Zunahme der Bewölkung und Auffrischung der Winde hervor. Stellenweise traten auch in den an seiner Ostseite befindlichen Randtiefs Gewitter auf. In Herford und Arnsberg wurde gestern Abend Wetterleuchten beobachtet, während Birkenfeld nachmittags Gewitter hatte. Die Temperaturen haben allenthalben noch etwas zugenommen.

Witterungs-Angaben vom 24. Mai, morgens 8 Uhr.

Stationen	°C	Windrichtung	Wetter
Birkenfeld	12	S	wolkig
Cleve	17	SO	heiter
Münster	17	SO	wolkenlos
Herford	18	O	heiter
Arnsberg	18	SO	halb bedeckt
Hamburg	4	O	bedeckt
Memel	2	ONO	wolkenlos
Berlin	6	O	wolkig
Breslau	6	OSO	heiter
Metz	7	S	wolkig
Frankfurt a. M.	5	S	halb bedeckt
Karlsruhe	7	SW	bedeckt
München	9	S	bedeckt
Wien	6	SSW	Dunst
Scilly	1	ONO	bedeckt
Paris	5	SW	heiter
Zürich	4	NW	wolkenlos
Rom	5	N	halb bedeckt
Florenz	8	S	wolkenlos
St. Petersburg	5	W	wolkig
Christiansund	8	NO	wolkenlos
Stockholm	2	W	wolkenlos
Haparanda	9	NNW	halb bedeckt

Wetter-Aussichten
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.
)(**Hamburg,** 25. Mai.

Wetter-Prognose für den 26. Mai.
Sommerlich warm, Gewitterneigung.

Witterungs-Beobachtung vom 24. Mai.
Höchste Tagestemperatur: 19 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 11 Grad über Null.
Am 25. Mai, morgens 7 Uhr: 15 Grad über Null.
Das Barometer ist 6 Millimeter gestiegen.

Fruchtpreise zu Neuß vom 25. Mai.

Weizen	1. Qual. trock. Ware	21 —
	2. „	20 —
	3. „	— —
Roggen	1. Qual.	20 —
	2. „	19 —
Hafer	1. Qual.	19 80
	2. „	19 80

(Alles die 100 Kil.)
Preise unverändert.

Heu à 50 Kil.	3,00—3,40
Luzernerheu à 50 Kil.	3 80
Maschinenstroh à 500 Kil.	22 —
Flegeldrusch „ „	24 —
Kartoffeln à 50 Kil. „	4,10—4,50

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	74 50
Rüböl per 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	76 50
Gereinigtes Oel per 100 Kil. 3 Mk. höher als Rüböl	
Rübkuchen per 1000 Kil. bei Abnahme von 10000 Kil.	112 —
in kleineren Partien	115 —
Kleie à 50 Kil.	6 20
Butter per Kilo	2 50
Eier (100 Stück)	7 —

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

Kreseld, 24. Mai. Produktenmarkt. (Frachtfrei Kreseld.) Weizen, Landwaare 1. Qualität M. 21,—, 2. 20,—, ausländ. 1. Qual. 22,50, 2. 21,75; Roggen, Landware 1. Qualität 21,—, 2. 20,50, ausländ. 1. Qual. 22,50, 2. 21,—; Hafer, Landwaare, 1. Qualität 21,—, 2. 20,—, ausländ. 1. Qual. 23,—, 2. 21,—; Futtergerste 1. Qual. 17,—, 2. 16,50; Mais, Mixed 15,—, under 1. Qual. 15,—, Cinquant, 1. Qual. 16,—, 2. —,—, Buchweizen, Landwaare —,—, ausländ. 1. Qual. —,—, 2. —,— M.; Weizenmehl 000 1. Qual. 27,25, 2. 26,25, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 11,50, 2. 10,75, Bollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 15,10, 2. —,—. Baumwollsaatmehl 1. Qual. 14,90, 2. —,—, Palmkuchen 1. Qual. 13,20, 2. —.—. Landware: Trotz kleinen Angebots war das Geschäft in Landwaare schwach, Preise fest behauptet. Futtermittel: Stimmung und Preise unverändert. Auslandwaare: Die Preise für alle Gattungen haben gegen die Vorwoche eine weitere Steigerung erfahren, besonders wird Roggen und Weizen sehr hoch gehalten; auch für Hafer und Mais sind mehrere Mark erhöhte Forderungen bewilligt worden.

Köln, 24. Mai. Fruchtmarkt. Heu 5,50—7,80, Maschinenstroh (Roggen) 4,80, Nichtstroh (Flegeldrusch) 5,40, Krummstroh 3,50 die 100 Kil.

Köln, 24. Mai. Marktbericht. (Niedrigster und höchster Preis im Großhandel.) Kartoffeln, rote Mk. 5,00 bis 6,00, weiße 4,50—4,80, Nieren 6,00—7,00 die 50 Kil. Landeier, frische 4,20—4,80 die 60 Stück.

Berlin, 24. Mai. (Fruchtmarkt.) Weizen Mai M. 207,50, Juli 205,—, Sept. 198,—. Roggen Mai 206,—. Juli 200,—, Sept. 1?8,—. Hafer Mai Mk. 200,—, Juli 199,—, Sept. 166,25. Mais Mai 145,50, Juli 142,—. Weizenmehl Mk. 26,50—28,25, Roggenmehl 25,50—27,70.

Magdeburg, 24. Mai. Kornzucker I 88 % o. S. 0,00—0,00. Nachprodukt 75 % 8,00—8,15 Mk. Ruhig. Brodraffinade I 19,50—19,62½. Krystallzucker I Mk. —,—. Gemahlene Raffinade 19,25—19,37½. Gemahl. Melis I 18,75—18,87½. Geschäftslos.

Bremen, 24. Mai. Schmalz, Tubs und Firkins 47, Doppeleimer 47⅞. Ruhig.

[] Hamburg, 23. Mai. Futtermittelmarkt. (Bericht von G. & O. Lüders, Hamburg.) Reisfuttermehl (24—28 % Fett und Protein) 4,75—5,00 ab Hamburg, 4,90—5,15 ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,50 bis 4,80 ab Hamburg; Reiskleie 2,35—4,00; Weizenkleie, grobe 5,10—5,80, Roggenkleie 5,35—6,20, Gerstekleie 5,90—6,50; Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 2,50 bis 2,80; Erdnußkuchen und Erdnußmehl (52—54 % o) 6,70—7,00, (53—58 % o) 6,80—8,00; Baumwollsaatkuchen u. Baumwollsaatmehl (52—58 % o) 6,65—6,90, (56—62 % o) 6,85—7,90; Cocusnußkuchen u. Cocusnußmehl (28—34 % o) 7,00—8,50; Palmkernkuchen und -Mehl (22—26 % o) 6,00 bis 7,00; Rapskuchen und -Mehl (38—44 % o) 5,65—6,00, Leinkuchen und -Mehl (38—42 % o) 6,50—7,00; Mastfutter-Gundol (16—20 % o) 7,50—8,50, Kuhfutter-Gundol (28—34 % o) 7,50-8,50; Getrocknete Schlempe (40—45 % o) 6,10—6,50; Getrocknete Treber (24—30 % o) 5,10—5,60; Malzkeime 4,75—5,20, alles die 50 Kil. ab Hamburg.

Oele und Oelsaaten.

Neuß, 24. Mai. Festsetzung der Neußer Oelmüller-Vereinigung: Rüböl, die 100 Kil. (ohne Faß), beim Kauf von 400 Ztr. Mk. 74,—, beim Kauf von 100 Ztr. aber Mk. 74,50, mit Faß Mk. 2,— die 100 Kil. mehr. Gereinigtes Rüböl Mk. 3,— teurer. Rübkuchen, bei Abnahme von 10000 Kil., Mk. 109,— die 1000 Kil.

Köln, 24. Mai. Rüböl in Partien von 5000 Kil. vorr. 76,— B., Okt. 70,50 B., 70,— G.

Berlin, 24. Mai. Rüböl Mai 73,—, Okt. 66,90.

Kaffee.

Hamburg, 24. Mai Kaffee Mai Mk. 28½, Sept. 29, Dez. 29¼, März 29½ G Ruhig.

Seide und Baumwolle.

Krefeld, 23. Mai. Seide. (Betrieb der Seidentrocknungs-Anstalt.) Eingeliefert: 22 Nrn. 1344 Kilgr., vom 1. bis 22. Mai 387 Nrn., 26755 Kil., zusammen 409 Nrn., 28099 Kil.

Bremen, 24. Mai. Baumwolle. Upland middl. 63½. Still.

Wechsel-Zinsfuß.

Amsterdam	5	Kopenhagen	6
Berlin	5½	Lissabon	4
Lombard	6½	London	4
Brüssel	5	Madrid	4½
Italien. Plätze	5	Paris	3½
Petersburg	7		
Christiania	5		
Schweiz. Plätze	4½		
Wien	4½		

Wasserstands-Nachrichten.

Köln, 24. Mai. Rheinhöhe 3,23—0,08 Meter.
Trier, 24. Mai. Moselhöhe 0,74—0,07 Meter.

Die Verlobung
ihrer Tochter **Josephine** mit Herrn **Paul Kuhlmeyer** beehren sich ergebenst anzuzeigen
Historienmaler
Franz Gerhard Cremer und Frau,
Walburga geb. **Kallen.**
Düsseldorf, im Mai 1907.

Meine Verlobung
mit Fräulein **Josephine Cremer,** Tochter des Herrn Historienmaler **Franz Gerhard Cremer** und seiner Frau Gemahlin, **Walburga** geb. **Kallen,** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Paul Kuhlmeyer.
Düsseldorf, im Mai 1907.

Wegen Reparatur der Waisenhaus-Kapelle fällt der Gottesdienst morgens und nachmittags aus.

Kriegerverein Holzheim.

Zu dem am **Montag,** den 27. Mai, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Begräbnisse** unseres Mitgliedes Kameraden

Johann Hubert Becker

ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Antreten des Vereins 8¾ Uhr am Trauerhause.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 27. Mai 1907, vormittags 10 Uhr, sollen zu **Neuß** im Pfandlokale Oberstraße 132, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

2 Betten, 2 Nachtkommödchen, 1 Waschkommode.

Michler, Gerichtsvollzieher in Neuß.

Für eine größere Anstalt in **Düsseldorf** wird ein erster

Heizer

gesucht. Da derselbe eine kleinere Dampfmaschine zu bedienen, sowie die Reparaturen auszuführen hat, ist es notwendig, daß der Anzustellende gel. Schlosser ist.

Anfangsgehalt 135.— Mark, steigend bei guten Leistungen und Zufriedenheit. Alter 30 bis 40 Jahre. Es wollen sich nur solche melden, welche über ihre bisherige Tätigkeit gute Zeugnisse aufweisen können. Antritt 1. Juni. Lebenslauf und Zeugnisabschrift., sowie ein polizeiliches Führungsattest sind zu richten unter **W 68** an die Ann.-Expd. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

---

2 Zimmerer, 8–10 kräf. Arbeiter

sofort gesucht.

Zu melden bei Betonmeister Mertens, Neubau Realschule, Neuß.

Junge für leichte Arbeit gesucht.

H. Hahn, Krefelderstraße 60.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freitag Abend 8 Uhr hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Herrn

Gustav Hirsch

nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 38 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Verwandten.

Hülchrath, den 25. Mai 1907.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5 Uhr statt.

Nachruf.

Am 22. Mai verschied zu Röckrath nach kurzem Leiden der Rentner

Heinrich Dahmen.

Der Dahingeschiedene hat seit 15 Jahren dem Gemeinderate der Bürgermeisterei Grefrath angehört und war in diesem Amte immerdar bestrebt mit grosser Gewissenhaftigkeit das Interesse der Gemeinde fördern zu helfen. Der Verstorbene war ein Biedermann im wahren Sinne des Wortes, allgemein geachtet und beliebt.

Der Gemeinderat wird demselben stets ein treues Andenken bewahren.

Namens des Gemeinderates der Bürgermeisterei Grefrath:

Hoffmann,
Ehrenbürgermeister.

Löveling, den 24. Mai 1907.

Junger Mann

sucht **Englische Conversation od. Französischen Unterricht.** Off. mit Preisangabe unter **K. 866** an die Exped.

Properes Mädchen

für Nachmittags gesucht.

Grevenbroich,
Neuenhausenerstraße 80.

Berufs- und Betriebszählung.

Am 12. Juni dss. Js. findet auf Grund des Reichsgesetzes vom 25. März ds. Js. nach den vom Bundesrat erlassenen Bestimmungen im Deutschen Reiche eine Berufs- und Betriebszählung statt.

Die Zählung hat den Zweck, der Verwaltung und der Wissenschaft neue und zuverlässige Nachrichten über die Zusammensetzung der Bevölkerung des Deutschen Reiches nach dem Berufe sowie über die Zahl und Größe der land- und forstwirtschaftlichen sowie der gewerblichen Betriebe zu verschaffen.

Die Männer, welche an diesem gemeinnützigen Unternehmen als Zähler mitwirken, dienen dem öffentlichen Interesse und wollen sich vergegenwärtigen, daß nur dann, wenn alle gestellten Fragen vollständig und klar beantwortet sind, die Statistik, die aus ihnen gewonnen werden soll, zuverlässig und wahrhaft nützlich werden kann.

Die durch die Zählung gewonnenen Nachrichten werden niemals für andere als statistische, besonders auch nicht für steuerliche Zwecke benutzt, was mit Rücksicht auf unter der Bevölkerung immer noch verbreitete irrtümliche Annahmen hiermit nochmals ausdrücklich hervorgehoben wird.

Ich darf daher wohl erwarten, daß sich in allen Gemeinden des Bezirks von Gemeinsinn erfüllte Einwohner finden werden, die bereit sind, das Ehrenamt eines Zählers zu übernehmen und durch ihre Erfahrung und Kenntnis der örtlichen Verhältnisse die Arbeit tatkräftig zu fördern. Ebenso setze ich voraus, daß jeder Bezirkseinwohner nach Kräften bestrebt sein wird, die Zähler und die mit der Ausführung des Zählgeschäftes befaßten Behörden zu unterstützen und ihren Anordnungen und Ersuchen bereitwilligst zu entsprechen.

Düsseldorf, den 4. Mai 1907.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß Personen, welche bei der am 12. Juni ds. Js. stattfindenden **Berufs- und Betriebszählung** die an sie gerichteten Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantworten oder die vorgeschriebenen Angaben zu machen sich weigern, auf Grund des § 5 des Reichsgesetzes vom 25. März cr. mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft werden können.

Neuß, den 22. Mai 1907.

Der Kgl. Landrat: **Dr. von Brandt.**

Ein angehender **Schmiedegeselle u. Lehrling** findet dauernde Stelle bei **B. Neukirchen, Neukirchen.**

Braves, fleißiges

Mädchen

sucht für sofort **Frau Albert Landmesser,** Neuß, Krefelderstraße 32.

Lehrmädchen und Gehülfinnen

für Kostümes sucht per sofort **Jenny Basen,** Krefelderstraße 18.

Ein properes **Dienstmädchen** auf sofort gesucht von **Frau Michael Blank,** Grevenbroich, Bahnstr. 40.

Tüchtiges **Mädchen** nach Düsseldorf gesucht. Lindenstr. 45, Ecke Birkenstr.

Dienstmädchen

nach **Grevenbroich** gesucht. Näheres in der Expedition.

Restaurant P. Floh.

Eröffnung der Muschel-Saison.

Zubereitung nach allbekannter Güte.

Anstich von Neußer Alt (Brauerei Thoelen), auch ff. helle Biere.



Ich offeriere diesjährige **Italiener-Hühner** in weiß, grau, kuckucksfarbig, sowie **schwarze Minorka** von 125 an.

Für Gesundheit der Ware wird Garantie geleistet. Größeres Quantum billiger.

W. H. Bienefeld,
Wild- und Geflügelhändler,
Damm bei Schloß Dyck.

Frisches Rind- u. Schweinefleisch

von 3—4 Uhr auf der **Freibank des Schlachthofes.**

Vor kurzem gekaufter hocheleg. **Kinderwagen** mit Gummireifen und Kastengestell, innen weiß ausg., wegen gehabten kleinen Malheurs billig zu verkaufen. Canalstraße 33.

Gebr. Fahrrad, Mk. 30. Spulgasse 15.

Nähmaschinen billig zu verkaufen. Niederwallstraße 32.

Makulatur.

Einige **Zentner** zu **7 Mk.** abzugeben.

Neuss-Grevenbroicher Ztg.
Niederstr. 46.

In Küche und Hausarbeit erfahrenes, besseres **Tages-** oder **Dienstmädchen** von einer kinderl. Familie, welche die Wäsche ausgibt, gesucht.

Furtherstraße 24.

Properes Mädchen wird zum 1. Juni in kleinen Haushalt gesucht.

Frau E. Horn,
M.-Gladbach, Industriestraße 3.

Pius-Verein.

Gesang-Abteilung.

Morgen Sonntag ½12 Uhr bei Herrn **Vinc. Müller**

Probe

für Fronleichnam.

Der Dirigent.

Christlicher Textilarbeiter-Verband.

Sonntag, den 26. Mai, vormittags 10½ Uhr im Lokale des Herrn **Hemmerden,** Neustraße:

Versammlung.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Am Sonntag, 26. Mai:

Auskegeln eines neuen erstklassigen Fahrrades

in der Wirtschaft von **Josef Bayer** zu **Gustorf.**

Es werden eine Kugel auf volle neun und 2 Kugeln auf rechtes und linkes Häuschen geworfen. Hierzu ladet ein

der Obige.

Erststellige Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank besorgt prompt

H. Haeffs, Neuß.
Telephon 186. Erststraße 20

---

50 Mark Belohnung

demjenigen, der mir den Täter namhaft macht, der die **Signallaterne** unterhalb **Mönchenwerth** zertrümmert hat.

P. Hamacher,
Mönchenwerth, Post Büderich (Kreis Neuß.)

Am Montag, den 20. ds. ist mir ein fuchsgelber **Karrenhund** zugelaufen, männlichen Geschlechts. Derselbe ist gegen Insertionskosten und Futtergeld abzuholen b. **Hein. Jos. Moll,** Schmiedemeister in Garzweiler.

---

15. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. Mai 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

54 214 [500] 416 79 610 29 876 993 **1**156 247 468 567 [500] 95 616 772 961 **2**075 93 580 643 66 727 **3**323 63 79 447 [500] 62 604 63 687 765 974 92 **4**203 373 516 621 82 704 17 **5**035 138 [1000] 43 201 377 883 **6**654 628 739 85 912 **7**027 145 689 714 984 **8**063 288 338 477 531 984 **9**121 43 53 534 [500] 97 444 [500] 64 517 22 823

10275 387 433 551 87 647 751 [3000] 938 **11**331 41 411 529 [1000] 611 42 61 [500] 757 [1000] 998 **12**098 230 [500] 554 94 675 950 **13**160 207 31 73 349 403 737 [1000] 640 760 96 861 941 [3000] 44 53 737 884 928 **15**078 227 [1000] 640 760 96 861 941 [3000] 44 53 **16**002 47 224 480 90 686 833 [1000] **17**050 252 587 641 855 **18**123 87 201 20 [3000] 877 86 943 [500] 77 **19**199 303 [3000] 686 678 763 940

20471 903 40 **21**098 171 287 412 596 99 851 **22**101 67 218 55 861 81 [3000] 490 631 63 67 727 845 57 932 84 **23**259 322 704 869 964 **24**016 27 64 111 211 546 683 723 **25**088 328 30 [1000] 566 708 83 903 **26**604 98 808 **27**152 268 [1000] 86 479 547 635 962 84 **28**086 62 90 111 254 476 557 72 76 672 706 [3000] 818 82 **29**002 73 272 583 690 [1000]

30486 [1000] 705 **31**026 44 [500] 113 44 370 [500] 500 672 760 65 825 911 [500] 48 [500] **32**093 173 212 46 70 [500] 854 973 **33**106 [1000] 49 263 [500] 94 538 630 [3000] 82 949 79 **34**014 73 166 421 99 768 904 91 **35**154 83 440 71 504 [500] 888 906 30 **36**045 234 327 70 467 705 60 **37**036 217 375 591 95 993 **38**154 74 [3000] 305 736 92 816 **39**014 122 544 [1000] 680 833

40110 82 412 70 784 952 67 **41**282 648 699 915 [500] **42**451 77 673 796 876 94 926 **43**312 46 82 488 **44**181 280 324 412 635 [500] 849 **45**167 340 307 640 56 700 886 941 **46**068 156 254 507 72 61 95 710 897 917 **47**336 87 460 75 654 61 807 10 74 **48**124 70 [500] 342 94 678 610 85 [500] **49**252 361 84 460 699 825

50039 377 524 750 828 [3000] 54 980 **51**077 102 [500] 261 390 786 948 **52**024 174 458 526 54 610 19 946 90 **53**360 462 827 **54**184 347 400 11 28 69 596 619 807 [600] 913 16 **55**020 91 170 505 668 71 **56**063 223 [500] 420 778 **57**061 117 82 547 627 47 96 717 802 **58**008 [500] 636 732 933 **59**092 115 234 310 43 56 720 823 35

60201 484 532 97 670 **61**018 87 192 367 414 568 649 81 [3000] 730 41 57 67 **62**020 89 [1000] 143 63 210 318 619 91 725 833 46 927 **63**025 314 472 836 [500] 71 [1000] **64**143 864 77 916 **65**184 430 545 803 900 [1000] **66**253 334 469 509 603 31 703 899 962 **67**161 627 602 880 **68**117 83 279 535 607 18 53 [3000] 60 **69**079 260 810 [1000]

70133 272 307 [1000] 978 79 [3000] **71**029 114 22 233 37 [1000] 492 605 97 **72**163 266 399 507 13 725 [3000] 42 **73**166 600 47 58 802 27 33 61 908 68 **74**275 716 27 **75**028 349 618 749 **76**065 341 757 889 **77**210 82 269 418 **78**099 311 706 84 **79**118 395 460 77 664 765 818 [500] 81 943 [1000]

80038 97 127 71 222 97 301 10 45 59 553 704 48 [500] 819 **81**009 138 261 679 91 803 949 **82**231 [500] 436 603 [3000] 800 [1000] 923 67 **83**162 71 232 316 469 545 887 **84**055 222 301 402 509 631 775 849 **85**006 28 51 135 85 227 317 682 [500] 960 [600] 64 **86**089 95 195 242 394 668 **87**216 95 363 88 [1000] 614 851 **88**263 90 417 612 847 51 [1000] 71 **89**111 [30000] 52 604 773 826 58 94 [500] 995

90171 614 866 982 **91**049 212 401 749 886 915 32 40 66 **92**061 167 233 379 469 538 696 889 [500] **93**255 464 763 72 840 91 [3000] 922 **94**254 [500] 83 366 471 [1000] 844 906 **95**107 19 [500] 95 99 236 361 685 869 986 **96**066 82 137 63 465 73 [1000] 748 49 893 **97**044 202 [500] 412 920 **98**210 19 32 96 [1000] 345 465 795 982 [1000] **99**036 341 [500] 84 85 526 34 730

100366 53 647 780 893 920 34 **101**067 405 57 658 780 67 [1000] 68 **102**077 [500] 522 64 614 51 **103**108 21 66 243 404 587 735 69 **104**319 97 **105**148 **106**020 646 52 706 **107**016 166 201 414 93 520 [1000] 923 **108**100 49 804 **109**003 [500] 94 166 [3000] 204 22 363 410 17 794

110075 [500] 181 333 658 81 85 757 866 **111**100 [1000] 255 357 83 641 831 [3000] 89 **112**051 70 240 471 623 79 [1000] 963 [500] **113**042 157 211 [3000] 379 474 508 37 611 796 863 **114**249 61 66 [500] 343 [3000] 401 605 710 **115**017 47 118 59 313 70 74 620 33 55 86 [1000] 763 931 68 [1000] **116**057 [500] 243 339 415 57 68 591 668 78 939 **117**012 [3000] 139 55 223 489 677 973 [3000] 95 **118**017 80 138 [600] 81 446 617 84 778 814 910 68 **119**256 779 846

120017 54 184 [500] 87 516 694 **121**063 506 [500] **122**213 18 443 47 88 666 910 **123**044 [1000] 223 60 [1000] 320 543 73 [1000] 657 58 712 [5000] 17 [500] **124**040 43 226 361 736 960 **125**019 132 229 378 640 [1000] 681 887 950 **126**060 87 355 455 570 621 622 **127**012 461 91 523 81 99 912 **128**142 635 767 78 807 **129**101 487 776 810 43

130505 [600] 652 68 880 **131**509 61 706 825 **132**216 309 425 26 28 595 944 94 **133**046 280 410 11 783 914 17 **134**030 60 109 80 [3000] 532 [3000] 630 813 36 957 **135**327 83 532 643 774 810 915 **136**153 369 456 661 80 710 **137**036 118 84 243 509 53 835 **138**400 62 525 759 824 **139**129 [1000] 789

140014 151 374 429 66 683 922 28 [1000] **141**055 [3000] 160 70 850 408 541 725 37 [1000] 44 608 **142**057 133 246 63 [500] 534 647 722 60 **143**733 863 **144**004 109 33 [3000] 97 369 607 70 [500] **145**218 [500] 353 76 661 918 **146**250 301 505 911 **147**070 89 [500] 104 [1000] 436 527 81 720 85 **148**158 234 49 80 313 79 566 83 [3000] 601 **149**238 [1000] 394 607 [500] 57 740 954

150085 201 4 79 85 727 62 965 **151**163 209 21 312 467 625 **152**039 468 91 620 78 785 **153**179 248 307 467 661 992 **154**200 53 434 773 813 904 **155**220 318 27 30 [1000] 493 966 **156**113 77 221 25 364 402 42 572 756 808 [600] 78 **157**071 99 153 423 39 641 [500] 82 805 52 **158**029 291 304 67 93 626 61 721 860 918 67 **159**104 76 225 [1000] 46 391 697 700 839 908

160011 [500] 24 158 243 68 438 984 **161**021 [3000] 37 48 117 [500] 27 583 855 976 **162**134 239 377 [3000] 431 55 600 97 [1000] 623 **163**225 65 340 418 45 697 819 947 **164**101 462 [3000] 622 856 941 **165**238 [600] 553 94 [500] 646 799 937 **166**003 260 408 89 596 697 751 831 35 **167**000 53 [500] 306 487 651 [1000] 74 726 52 917 **168**096 143 271 99 394 503 830 982 **169**340 [3000] 532 788

170243 459 [500] 762 812 965 **171**095 140 378 559 [500] 78 601 700 5 928 **172**034 233 36 602 [500] 692 981 **173**102 36 82 260 314 559 82 786 843 **174**310 34 82 505 602 33 91 907 21 **175**004 172 [500] 455 [500] 74 709 56 880 **176**290 312 486 584 763 616 **177**137 298 584 [3000] 716 946 62 66 90 **178**178 [500] 95 551 911 **179**011 265 [600] 534 37 [1000] 96 617 883 [500] 94 955 [500]

180051 68 107 77 [500] 365 73 421 509 48 668 753 956 **181**318 87 [500] 1000] 11 61 68 532 54 [500] 678 91 716 22 **182**075 122 311 655 676 767 **183**024 72 590 [1000] 856 77 949 **184**541 790 904 [500] 14 **185**185 949 **186**062 173 395 705 69 **187**046 201 761 835 77 **188**160 268 363 403 622 90 705 906 **189**090 118 44 [3000] 412 54 89 [500] 98 686 866

190560 652 807 92 **191**003 190 [500] 290 400 669 [1000] 757 85 **192**055 173 [3000] 251 399 601 669 [500] 748 823 **193**013 174 [5000] 255 86 328 431 [1000] 512 33 792 860 97 **194**254 371 430 [500] 654 **195**069 110 284 390 525 [1000] 28 [500] 635 772 871 963 **196**095 102 42 204 [3000] 93 **197**151 432 95 628 749 860 973 **198**180 320 21 620 95 **199**092 179 81 358 428 550 686 709 980

200136 65 363 73 [1000] 775 **201**049 138 94 329 654 927 99 [500] **202**030 66 206 323 88 446 642 73 922 55 [3000] **203**202 423 570 877 920 74 **204**011 138 44 325 430 641 741 62 640 953 79 **205**081 255 86 328 431 [1000] 512 33 792 860 97 **206**009 403 690 **207**216 856 83 993 **208**139 [1000] 270 621 725 807 22 48 **209**286 697 757 870 964 [5000]

210008 24 160 264 [500] 95 343 63 567 97 707 819 32 **211**047 94 143 44 67 [500] 240 372 614 43 76 701 965 [3000] **212**032 170 437 576 85 772 867 89 **213**013 259 414 90 94 642 752 966 **214**046 117 327 521 668 994 **215**147 250 70 435 68 79 762 872 **216**128 336 83 643 857 [3000] **217**196 230 360 461 683 712 [500] 32 841 949 [3000] **218**202 86 418 39 560 [600] 620 734 852 **219**092 163 765 819 953

220016 120 333 444 543 630 701 **221**006 203 349 451 [500] 757 857 **222**420 [600] 768 817 974 **223**139 [3000] 268 566 644 [500] 96 **224**014 141 266 358 [1000] 83 93 502 644 [1000] 66 870 **225**016 217 313 606 795 871 956 84 **226**037 107 32 454 [500] 97 690 761 948 **227**215 48 50 341 417 [500] 64 553 653 84 790 839 62 909 **228**090 185 [3000] 221 383 431 692 989 **229**226 422 672 632 57 756

230097 107 43 92 [500] 540 661 758 29 845 916 **231**088 124 32 241 593 609 [1000] 917 **232**011 62 133 72 237 454 [3000] 503 **233**008 728 914 51 **234**129 262 383 523 **235**003 69 [3000] 227 46 343 69 484 605 853 943 **236**004 98 949 **237**080 110 317 499 948 **238**065 124 [500] 95 244 434 [15000] 82 522 [500] 735 904 79 **239**110 11 285 307 86 714 816 99 937

240094 127 58 338 583 905 22 [1000] 866 998 82 [3000] **241**148 [500] 263 74 79 463 [500] 538 52 621 724 863 **242**273 468 [1000] 90 669 675 952 **243**068 219 38 328 451 564 [500] 709 801 5 95 **244**071 448 651 777 923 99 **245**319 71 459 586 824 81 135 [500] 55 228 302 35 515 70 948 **246**110 360 76 489 601 928 [500] 51 [500] **247**290 93 302 21 496 **248**024 60 229 380 417 518 705 841 917 **249**167 856 931 [1000]

207 79 342 568 84 636 717 59 892

250038 [500] 123 67 [1000] 200 55 59 762 **251**002 39 51 81 329 547 651 [500] 833 **252**263 378 655 59 [500] 85 734 911 **253**093 190 584 974 94 **254**139 732 95 [1000] **255**313 505 9 879 **256**291 346 97 662 69 794 [3000] 983 **257**111 57 309 647 605 8 12 867 **258**046 123 31 234 308 37 457 [500] 822 **259**159 373 506 616 [3000] 856 [1000] 921

260110 13 244 422 93 557 644 [1000] 721 [500] 972 **261**091 220 436 630 [1000] 96 903 **262**090 [3000] 349 655 711 961 **263**278 335 430 558 72 679 908 22 [500] 32 **264**187 716 905 **265**684 630 726 942 **266**169 931 **267**171 278 [500] 420 96 556 858 931 55 **268**147 627 833 915 **269**090 263 381 774 863

270198 97 208 427 727 42 879 917 **271**005 151 248 [500] 347 509 [3000] 864 **272**023 217 52 369 74 657 **273**185 391 461 518 601 720 944 **274**128 78 382 734 **275**057 68 125 [500] 87 226 650 [500] 886 966 82 **276**003 132 305 80 682 608 28 **277**282 361 436 641 825 37 **278**031 36 346 563 606 17 [500] 29 [500] 752 867 **279**013 92 228 [500] 861 [500] 51 53 618

280103 [1000] 308 21 742 878 **281**028 387 649 [1000] **282**236 376 418 99 **283**262 343 781 93 **284**146 217 [1000] 26 391 464 [500] 99 564 760 [500] 910. **285**094 212 64 630 67 [500] 722 807 22 25 **286**054 123 92 233 362 79 493 975 81 **287**259 608 [3000]

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 22. Mai lies 194208 statt 94208, in der Nachmittagsliste vom 23. 6234 statt 6284, 15671 statt 15691, 22767 statt 22764, 80826 statt 80876, 101681 statt 101680, 237516 statt 237511.

---

15. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

619 777 819 [500] 65 1032 66 168 232 53 355 426 52 550 652 80 [3000] 706 66 2132 35 267 391 **3**014 54 165 79 287 554 694 743 [500] **4**160 258 611 42 624 85 **5**253 381 471 633 89 731 902 **6**045 79 273 309 11 60 841 **7**064 314 **8**132 71 225 66 434 69 [500] 651 746 62 **9**031 31 88 127 33 72 542 651 731

10136 [1000] 455 92 744 66 [500] 818 75 **11**214 20 51 71 323 38 931 **12**136 43 303 420 644 741 78 94 837 **13**332 75 746 [1000] 866 964 **14**130 223 466 632 99 725 929 85 **15**038 103 [500] 269 545 [500] 606 [1000] **16**064 [10000] 433 639 58 617 52 901 **17**180 614 776 98 944 **18**655 [500] 778 868 969 **19**040 384 866 61

20068 706 979 **21**162 242 300 431 [500] 86 593 805 922 [500] **22**147 414 16 83 [1000] 666 83 739 **23**050 143 83 213 435 606 82 [1000] 820 67 90 974 **24**011 66 503 23 76 [1000] 713 **25**004 55 93 191 [500] 368 532 696 890 944 69 [500] **26**009 69 127 53 87 235 42 546 97 609 794 [1000] **27**344 64 457 61 582 937 57 [500] **28**013 168 314 416 785 843 **29**037 [1000] 38 203 363 686 770 817

30397 676 97 711 91 **31**396 498 646 [1000] 649 752 82 896 99 [500] 959 **32**051 592 896 [600] **33**114 493 810 63 901 **34**088 102 300 664 62 67 [600] 93 609 81 727 **117**026 48 149 303 493 692 [1000] 686 707 827 **118**166 500 46 89 [500] 904 19 41 57 **119**118 65 433 84 [1000] 565 700 12 936

120174 207 [1000] 33 438 713 93 [500] 98 **121**018 27 89 103 [1000] 19 205 [500] 62 434 611 791 [1000] 862 83 [600] **122**221 435 609 927 **123**356 950 96 **124**075 151 **125**185 227 67 879 416 46 [3000] 65 636 753 905 31 79 **126**061 89 522 708 869 919 **127**108 330 70 604 822 78 **128**019 51 [500] 337 601 [500] 746 **129**073 296 [1000] 891 445 801 [500] 79

130166 67 [500] 258 324 463 539 60 649 719 **131**078 135 58 79 89 91 279 413 [3000] 505 85 93 920 **132**071 130 [500] 571 656 [3000] 75 717 976 **133**158 300 34 97 403 5 694 732 **134**048 68 [1000] 310 59 [500] 84 413 34 [3000] 525 643 49 864 **135**175 218 363 [1000] 61 616 57 [500] 64 634 37 738 **136**104 68 229 35 548 [500] **137**048 79 [600] 641 925 [500] **138**389 494 548 779 991 [1000] **139**253 345 846 916

140019 113 383 421 92 600 1 [1000] 10 675 720 855 928 **141**060 195 200 11 338 70 95 609 83 704 [600] 66 [1000] 854 **142**086 108 458 724 27 **143**032 63 73 117 60 275 76 313 578 647 858 933 **144**009 459 644 84 712 13 27 87 896 **145**084 [1000] 119 23 53 268 301 711 897 **146**179 217 310 699 850 [500] 59 **147**267 326 518 717 **148**510 61 670 993 84 **149**739 78 836 973

150261 [500] 395 74 75 409 543 706 [3000] **151**315 59 516 55 99 613 19 854 [1000] 77 **152**091 321 29 861 993 **153**096 [1000] 186 333 [500] 401 63 649 82 91 [3000] 93 894 **154**029 224 668 82 970 **155**025 309 [1000] 72 85 578 915 [1000] **156**121 64 80 613 856 62 **157**093 866 977 [500] **158**018 [1000] 72 417 [1000] 555 779 842 924 99 **159**043 [500] 394 476 609

160155 97 209 319 98 483 686 675 **161**187 232 [3000] 90 384 676 714 804 946 **162**130 68 206 [1000] 79 426 [1000] 880 928 65 **163**029 47 141 [500] 374 663 **164**072 83 133 57 210 602 720 953 **165**052 200 342 [3000] 751 [3000] 73 868 **166**139 996 **167**035 184 [1000] 330 98 498 [3000] 684 810 **168**151 897 **169**231 68 341 589 621 42 932

170005 138 386 529 926 **171**118 25 [3000] 222 [500] 362 [500] 62 [1000] 71 904 11 **172**162 723 85 891 **173**006 86 400 608 [500] 19 57 712 59 [500] 76 877 928 **174**024 150 64 225 436 630 89 [500] 619 722 839 [500] 940 42 51 56 **175**042 162 728 51 85 803 **176**265 67 99 307 19 452 752 956 **177**128 393 [500] 748 72 904 **178**326 91 480 72 [500] 74 545 [3000] **179**113 307 62 82 597 [3000] 631 876 [500] 82

180263 420 614 48 707 817 962 **181**760 981 [500] **182**095 237 [500] 476 672 815 37 963 **183**169 313 407 516 605 [1000] 713 809 31 **184**584 **185**164 [1000] 86 319 493 501 745 **186**540 [500] 750 97 922 **187**195 204 27 92 792 889 982 **188**076 223 32 362 663 [3000] 871 **189**000 147 [3000] 237 [500] 334 521 57 60 603 [1000] 89

190028 253 [500] 66 604 10 [3000] 84 633 830 **191**159 60 [1000] 64 [1000] 602 876 991 **192**012 154 63 78 742 45 88 945 **193**043 214 [500] 89 [1000] 318 [500] 443 664 874 959 **194**089 321 85 609 959 53 **195**138 632 73 652 72 823 956 **196**006 101 [3000] 56 277 303 42 601 839 **197**169 91 643 72 832 **198**103 74 [500] 360 621 [1000] 770 937 **199**033 [500] 51 239 317 480 [1000] 601 763 835 66 999

200211 25 41 618 [500] **201**017 35 239 303 430 664 917 **202**002 24 [500] 33 367 [3000] 802 **203**010 54 437 651 **204**073 301 423 99 601 892 **205**0.6 60 [500] 183 254 394 547 [640 98 806 974 81 [500] **206**142 43 [500] 355 [500] 517 831 900 42 **207**077 161 408 11 93 508 **208**130 592 99 759 910 **209**113 78 301 404 [500] 812 931 65

210140 441 78 83 646 814 **211**122 254 79 485 601 737 **212**189 217 73 368 [3000] 602 75 [500] 977 **213**050 [500] 179 348 667 75 941 **214**071 476 628 860 84 **215**443 80 634 729 893 933 [500] **216**008 90 [3000] 375 471 578 [1000] 668 792 [500] 817 917 **217**065 75 144 323 462 692 805 [1000] 23 64 **218**127 65 247 78 82 87 510 657 727 41 953 **219**213 [500] 428 44 661 810 83 774 993

220079 252 362 430 640 639 708 23 695 [500] 965 90 **221**034 513 873 [500] 74 **222**116 210 [1000] 372 407 594 613 93 **223**443 624 [500] 869 **224**031 [1000] 115 45 412 676 766 869 **225**318 490 622 26 64 [500] 751 63 [500] **226**266 [1000] 364 20 483 566 711 99 **227**301 24 492 610 **228**026 [3000] 288 [3000] 323 93 [500] 461 66 74 674 93 **229**024 61 269 60 421 863

230229 39 671 970 **231**131 87 330 762 72 [1000] 817 [3000] 53 **232**001 23 42 196 251 354 428 79 91 604 [500] 95 942 **233**295 326 635 47 811 66 [5000] 949 **234**148 214 [500] 94 431 [500] 627 682 772 808 947 60 **235**005 496 641 [1000] 716 840 53 **236**332 76 402 68 592 927 **237**014 75 129 276 20 342 [1000] 70 98 537 78 617 93 [500] 746 [3000] 860 922 **238**119 88 227 314 408 819 914 **239**031 116 [1000] 385 [3000] 68 434 41 687 717 840 50

240230 [500] 438 644 63 758 70 840 [1000] 977 **241**066 401 68 705 944 **242**001 90 218 510 700 897 **243**041 72 77 208 529 69 704 815 53 **244**004 174 [500] 379 606 757 973 978 **245**116 [500] 19 68 218 [500] 315 72 703 8 18 805 45 910 60 **246**035 70 93 241 594 777 **247**063 601 [600] 829 [500] **248**136 414 551 777 893 **249**054 173 277 349 482 756 922

250011 15 [3000] 30 119 [500] 324 443 49 639 703 848 **251**164 [500] 66 92 279 559 987 **252**000 14 65 283 343 470 87 745 **253**048 416 61 814 928 **254**234 392 36 461 638 776 90 [3000] 937 **255**049 396 604 [500] 930 **256**055 222 310 841 967 [500] **257**044 138 82 329 499 595 [500] 616 74 971 **258**099 183 239 94 314 614 61 956 **259**252 542 805 958

260091 193 276 604 740 881 **261**082 904 13 **262**610 43 618 90 714 816 [3000] 22 941 **263**103 303 543 604 966 **264**133 220 355 524 700 18 956 66 **265**073 156 215 41 313 430 51 [500] 605 802 7 909 **266**178 [1000] 94 237 413 [500] 699 28 813 **267**440 515 737 [500] 61 **268**013 222 86 514 897 **269**069 [1000] 241 50 307 446 513

270096 154 273 460 731 58 **271**037 222 28 375 535 90 670 749 **272**038 55 190 [1000] 747 75 [3000] 923 90 **273**062 293 457 592 878 **274**145 259 329 543 629 775 [500] 85 **275**190 854 **276**479 578 603 53 836 **277**018 40 104 19 [500] 448 712 49 66 835 910 [500] **278**064 295 329 819 950 **279**048 76 149 75 218 29 314 54 419 29 518 642 929 80

280210 450 75 [3000] 561 943 **281**030 89 90 104 14 19 389 504 675 [500] 802 10 17 73 97 **282**020 95 338 437 674 736 79 95 854 976 **283**003 21 355 [1000] 466 615 42 [500] 84 783 99 **284**020 170 71 [3000] 272 407 502 62 65 85 796 841 [500] **285**168 366 944 53 **286**500 64 82 933 51 **287**104 85 460 [1000] 609 30 830 82

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 50000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 3 zu 30000, 11 zu 15000, 34 zu 10000, 63 zu 6000 828 zu 3000, 1306 zu 1000, 2146 zu 500 Mk.

Rudolf Oepen
Else Oepen
geb. **Saarbourg**

Vermählte

Neuss, 25. Mai 1907.

Statt besonderer Anzeige!

Heinrich Nolden
Elisabeth Nolden
geb. **Wilden**

Vermählte

Neuss, 25. Mai 1907

---

†

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbenen Eheleute
Peter Kallen
und
Maria Anna geb. **Holz**
findet Montag, den 27. Mai um 9 Uhr in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet
die Familie.

---

†

Das Anniversarium
für die verstorbenen Eheleute
Theodor Fitzblech
und
Anna geb. **Dickmann**
findet Montag, den 27. Mai um 8 Uhr in der **Münsterkirche** statt. Es wird freundlichst dazu eingeladen.

St. Sebast.-Bruderschaft Büttgen.

Montag Morgen 1/2 10 Uhr **Beerdigung** des Mitbruders

Gerhard Schrills,

wozu hiermit eingeladen wird.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß am **Fronleichnamsfeste** sämtliche Mitglieder der Bruderschaft in schwarzem Anzuge und Cilinder an der **Prozession** in der Nähe des Hochw. Gutes teilnehmen müssen. Antreten nach dem Hochamte auf der Straße zwischen Josef Bosten und Willy Müller.

Die Brudermeister.

Genossenschafts-Register Neuss.

In unserm Genossenschaftsregister unter Nr. 15, ist heute bei der Genossenschaft **Büttgener Sauerkraut-Fabrik,** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Büttgen folgendes eingetragen worden:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. März 1907 wurde der § 36 der Satzungen wie folgt abgeändert:

Der Betrag, bis zu welchem sich die einzelnen Genossen mit Einlagen beteiligen können, der Geschäftsanteil, wird auf Fünfzig Mark festgesetzt. Jeder Genosse ist verpflichtet, auf seinen Geschäftsanteil innerhalb 3 Monaten, vom Tage des Beitritts an gerechnet, zehn Mark einzuzahlen.

Neuß, den 17. Mai 1907.

Königl. Amtsgericht.

Handelsregister Neuß.

In unser Handelsregister, Abteilung A, unter Nr. 437 ist heute die Firma „**Rheinisches Kleineisenwerk August Ruhfus in Neuß**", eingetragen worden.

Alleiniger Inhaber derselben ist der Fabrikant **August Ruhfus zu Düsseldorf.**

Neuß, den 17. Mai 1907.

Königl. Amtsgericht.

Bessere Wirtschaft
m. Nebengeschäft zu kaufen gesucht.
Franko Offerten u. **S 864** an die Exped.

I. Etage
an stille Leute zu vermieten.
Gartenstraße 2.

Nachruf.

Am 22. Mai 1907 starb unser Mitglied

Herr Theodor Pesch.

Wir verlieren in ihm unsern langjährigen treuen Kassierer, der sich um unsern Verein grosse Verdienste erworben hat.

Sein Andenken wird der Verein stets in Ehren halten.

Brieftaubenverein „Heimkehr",
Holzheim.

Nachruf.

Am 22. Mai starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser allverehrter lieber, strammer **Leutnant**

Herr Theodor Pesch

in der Blüte seiner Lebensjahre. Sein biederer Charakter, sein leutseliges Wesen und sein nie versiegendes Wohlwollen gegen alle sichern ihm ein ehrenvolles Andenken. Mit tiefem Schmerz beklagen leider seinen allzufrühen Tod

Die Mitglieder seines Grenadierzuges.

Holzheim, den 25. Mai 1907.

Stadttheater zu Cöln.

Opernhaus.
Samstag, den 25. Mai.
Die Jüdin.
Sonntag, den 26. Mai.
Genesius.
Montag, den 27. Mai.
Tannhäuser.

Schauspielhaus.
Samstag, den 25. Mai.
Maria Magdalene.
Sonntag, den 26. Mai.
Vormittags 11 1/2 Uhr.
11. Prüfungsaufführung der Schauspielschule.
Abends 7 1/2 Uhr.
Alt-Heidelberg.
Montag, den 27. Mai.
Keine Vorstellung.

Verpachtung zu Widdeshoven.

Am künft. Dienstag, den 28. Mai, nachmittags 4 Uhr, läßt die Vormundschaft der minderjährigen **Jakob, Heinrich** und **Johann Tollhausen** zu Widdeshoven beim Wirte **Oehmen** daselbst:

die den Minorennen zugehörigen, im Widdeshovener Felde gelegenen Ackerländereien

öffentlich auf längere Jahre verpachten.

Wevelinghoven.
Heinrich Becker.

Gras- und Klee-Verkauf zu Wevelinghoven.

Am künft. Freitag, den 31. Mai, nachmittags 2 Uhr, lassen in der Restauration „**Zur Burg**", hierselbst:

1. **Herr Gustav Kottmann hier:**
ca. sieben Wagen Frühgras, jetzt schnittreif, in den Anlagen stehend,
2. **Herr Wilhelm Effertz, hier:**
3 Morgen zahmer Klee, am Zehntwege neben Carten und Schaefer stehend, in Abteilungen,

öffentlich freiwillig auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Wevelinghoven.
Heinrich Becker.

Abgeschlossene **1. Etage** sowie ein **Ladenlokal m. Wohnung** auch für Büros geeignet, in der Kapitelstraße, zu vermieten.
H. Hahn,
Krefelderstraße 60.

5—6 Zimmer nebst Mansarde u. Keller, von kl. Familie in bess. Hause zu Okt. gesucht. Off. u. **G 855** a. d. Exp.

---

6 bis 10 Morgen, zusammenhängend, oder in 2 Parzellen, mittelgut. Bodenart, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Lage zwischen M.Gladbach, Krefeld, Düsseldorf Bedingung. Offerten mit Preisang. unt. **D 865** befördert die Expd. dsr. Ztg.

Schönes, **möbl. Zimmer** zu vermieten. Oberstraße 64, I.

---

2 neue Fahrräder zu Mk. 70 und Mk. 80 zu verkaufen. erstklassige Fabrikate.
Spulgasse 15, I.

Gesellschaft für Buchdruckerei.

Sonntag, den 25. Mai, morgens 11 Uhr, in der Münsterkirche

Jahresmesse

für das verstorbene Mitglied unserer Gesellschaft

den Herrn

Franz Josten.

Achtung!

Tag und Nacht können Sie billig kochen, wenn Sie sich **Markana-Gaskocher** anschaffen. Haben Sie solchen nötig, so ist **J. L. Hüllecremer,** Münsterstraße, der nächste, der Sie billig bedient, wenn Sie **Installationsarbeiten** für Gas- und Wasserleitung bedürfen, so ist **J. L. Hüllecremer,** Münsterstraße, der nächste, der Sie prompt und billig bedient, wenn Sie **Reparatur an Küchengeräten** haben, warum schicken Sie dieselben nicht zu

J. L. Hüllecremer,
Münsterstraße 5,
Klempnerei und Installationsgeschäft.

ADLER

Das beste Fahrrad! „Wunderbar" leichter Lauf
Die feinste Marke! „Grösste" Verbreitung

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt am Main.

Viele höchste Auszeichnungen. ○ Staatsmedaille etc.
Grand Prix Internationale Ausstellung Mailand 1906.
Vertreter Carl Kraus, Neuss, Rheinstr. 24, Filiale Grevenbroich, Kölnerstr. 46.

Geschäfts-Eröffnung.

Den Herren Schuhmachermeistern von **Neuß und Umgegend** die ergebene Anzeige, daß ich **Samstag, den 25. Mai cr.** im Hause

Niederstraße 42 (Brauerei Marienbildchen)
eine

Lederhandlung und Schäfte-Stepperei

eröffne. Durch langjährige, praktische Tätigkeit in dieser Branche, sowie vorteilhafte Verbindungen mit leistungsfähigen Fabriken bin ich in der Lage, nur gute Ware **preiswert** abgeben zu können.

Empfehle ganz besonders mein reichhaltiges Lager in

Sohlleder (Hälften und Croupons) in jeder Preislage,
u. a. die berühmte Marke **Charlier & Co.,** Malmedy.
Spezialität: **Sohlleder-Ausschnitt** zu 3 verschiedenen Preisen.
Grosse Auswahl in sämtlichen Schuhmacher-Artikeln zu den billigsten Tagespreisen.
Bei größerer Abnahme Preis-Ermäßigung.

Schäfte nach Mass
in bekannt bester Ausführung.

Indem ich um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens bitte, sichere ich streng reelle und prompte Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Peter Hilger jr.,
Lederhandlung en gros & en détail.



Großes Preiskegeln
im Lokale von
Paul Paar,
Neusserfurth,
Sonntag, den 26. Mai,
Montag, den 27. Mai,
abends 11 Uhr Schluß der Liste.

1. **Preis 100 Mk.**
2. **Preis 50 Mk.**
3. **Preis 25 Mk.**
4. **Preis 15 Mk.**
5. **Preis 5 Mk.**

Hierzu sind alle Kegelfreunde eingeladen.

---

2 gebrauchte, nicht ganz vollständige **Fahrräder** zusammen für 20 Mk. zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped.

Meinen geehrten Kunden teile ich ergebenst mit, daß ich mein Geschäft nach wie vor in unveränderter Weise fortführe

Hochachtungsvoll

P. Franz Hilger,
Lederhandlung und Schäfte-Fabrik,
Oberstraße 98.

Restauration Erholung.

Morgen, Sonntag, den 26. Mai, von 4 Uhr ab:

Garten-Konzert
der italien. Kapelle „Bella Venezia"
Adolfe Kornelli.

Es ladet ergebenst ein
Wm. Dieck, Weißenberg.

Fahrrad, gebraucht, Mk. 25, 2 neue **Räder,** M. 75 u. M. 80. Erststraße 7, II.

Großer **Bücherschrank** mit Regalen billig zu verkaufen. Wo sagt die Exp.

Gustorf.

Sonntag, den 26. Mai:

Versammlung des Volksvereins für das kath. Deutschland

nachmittags punkt 5 1/2 Uhr im Saale des Herrn **Dederichs** in Gustorf. Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Der Präses: **Heyden,** Pfarrer.

Sonntag, den 26. Mai

Frühlingsfest

der St. Hubertus-Schützengesellschaft Neuß,

bestehend in **Konzert und Tanzkränzchen.**

Anfang 4 Uhr. Wegen Einführung wende man sich an die Mitglieder.

Schützenfest Neusserfurth.



Sonntag, den 26. Mai

Großer Krönungsball

im Lokale von Herrn **J. Wolfgarten.**

Nachmittags 2 Uhr Antreten bei Herrn **Fromm,** Furtherstraße, hiernach

Rundzug durch die Ortschaften mit dem Schützenkönigspaar und Gefolge.

Während- und nachdem in den Festlokalen **Tanzvergnügen.**

Abends 9 Uhr

Krönungsball.

Der Vorstand.

Vorsitzender: Herr Inspektor **Müller.**



Krieger-Verein Allrath.

Der hiesige Verein feiert sein diesjähriges

Stiftungsfest

am Sonntag, den 26. Mai in gewohnter Weise.
Abends vorher **Böllerschießen** und **Zapfenstreich.**
Morgens **Reveille.** Nachmittags **Zug durch den Ort** und Abends

BALL

im geschmückten Saale des Kameraden **F. Wilkmann.**

Der Vorstand.



Krieger-Verein Frimmersdorf.

Der hiesige **Krieger-Verein** feiert sein diesjähriges

Stiftungs-Fest

am Sonntag, den 26. Mai in althergebrachter Weise in der Wirtschaft **Reinhold.**

Hamm. Früh-Kirmes. Hamm.
Heckers Garten-Restaurant.

Sonntag, den 26. Mai, ab 4 Uhr: **Ball.**

Montag, den 27. Mai, ab 4 Uhr:
Garten-Konzert mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Zu regem Besuche ladet ergebenst ein
Telephon 1014. **Otto Reinartz.**

Früh-Kirmes in Uedesheim!

Sonntag, den 26. dss. findet beim Unterzeichneten vor 4 Uhr ab

Tanzmusik, später **Ball**

statt, wozu freundlichst einladet
Hub. Boes, „Gasthaus zur Ponte".

Drusushof, Neuss.

Sonntag, den 26. Mai

Garten-Konzert
des italien. Blas-Orchesters „III"
unter Direktion des Herrn Michelle Bosatco.
Am Fronleichnamstage

Militär-Konzert
der Kapelle des 5. Dragoner-Regiments aus Hofgeissmar.

Anfang nachmittags 4 Uhr. **Entree frei.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Heinr. Weyers.

Restaurant „Zur Flora".

Sonntag, den 26. Mai 1907:



Schluß des großen Preiskegelns,



wozu ergebenst einladet
Johann Fromm.

In der St. Sebastianuskirche.
Morgens 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. — Nachmittags 5 Uhr: Andacht zu Ehren der Mutter Gottes.

P. Roh: „Nun, so sprechen Sie sich ruhig aus, wir sind wie Sie sehen, allein im Coupé."